# TOURISMUSENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR DIE MARKTGEMEINDE NATURNS

**Ausführung & Bericht:**
Kohl & Partner Südtirol
Ulrich-von-Taufers-Str. 14
I-39030 Gais
Tel. & Fax 0039 04 74 50 41 00
E-Mail: suedtirol@kohl.at
www.kohl.at

**Auftraggeber:**
Marktgemeinde Naturns
Rathausstraße 1
I-39025 Naturns
Tel.: 0039 04 73 67 12 11
E-Mail: info@gemeinde.naturns.bz.it
www.gemeinde.naturns.bz.it

**Projektleitung:**
Alois Kronbichler

**Datum:**
Mai 2011

KOHL & PARTNER
CONSULTING FÜR TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT

# INHALTSVERZEICHNIS


1. VORBEMERKUNGEN ... 3
   1.1. Zielsetzungen ... 3
   1.2. Vorgangsweise ... 3
   1.3. Das Arbeitsteam ... 4
2. DIE GEMEINDE NATURNS ... 5
   2.1. Kurzbeschreibung ... 5
   2.2. Zur geschichtlichen Entwicklung ... 5
   2.3. Aktuelle Entwicklungen in Naturns ... 6
   2.4. Wesentliche Entwicklungsschritte ... 8
3. STATISTISCHE DATEN ... 10
   3.1. Demografische und wirtschaftliche Eckdaten ... 10
   3.2. Flächennutzung und Flächenreserven ... 16
   3.3. Kommunale Infrastrukturen ... 18
   3.4. Verkehr ... 20
   3.5. Touristische Angebots- und Nachfrageentwicklung ... 22
   3.6. Freizeiteinrichtungen ... 32
   3.7. Geplante Investitionsvorhaben in der Marktgemeinde Naturns ... 35
   3.8. Der Tourismusverein ... 35
4. DIE WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DES TOURISMUS IN NATURNS ... 38
5. NATURNS ZEIGT PROFIL: SWOT-ANALYSE, KERNSÄTZE, USP'S, MASSNAHMENPLAN ... 40
   5.1. SWOT-Analyse (Stärken/Schwächen und Chancen/Risiken) ... 40
   5.2. Kernsätze ... 42
   5.3. USP's (Alleinstellungsmerkmale) ... 45
   5.4. Auszüge aus dem Maßnahmenplan ... 46
6. ÜBERLEGUNGEN ZUR QUANTITATIVEN BETTENENTWICKLUNG IM ALLGEMEINEN UND ZUR AUSWEISUNG VON TOUIRSMUSZONEN IM SPEZIELLEN ... 47
   6.1. Bettenentwicklung in Naturns heute und in 10 Jahren ... 47
   6.2. Auswertung der Fragebögen Betriebe – Dezember 2010 ... 49
   6.3. Warum braucht Naturns neue Tourismuszonen? Welche Ziele verfolgt die Gemeinde damit? ... 50
   6.4. Fachliche Überlegungen des Beraterteams ... 51
   6.5. Spezielle Überlegungen für Naturns ... 54
   6.6. Kriterien zur Ausweisung von Tourismuszonen in der Marktgemeinde Naturns ... 54
7. ZUR RAUM- UND UMWELTVERTRÄGLICHKEIT ... 58

# 1. VORBEMERKUNGEN

## 1.1. Zielsetzungen

Die Marktgemeinde Naturns zählt ca. 5.500 Einwohner und umfasst die Fraktionen Naturns, Staben, Tabland und Tschirland. Das Gemeindegebiet liegt auf einer Seehöhe von 518 – 3.081 m (Zentrum 528 m) und erstreckt sich über eine Fläche von ca. 67 km².

Naturns ist als „Alpine-Wellness-Gemeinde“ zertifiziert – als einzige Gemeinde in Südtirol.

Die Gemeinde verfügt über ca. 2.550 Gästebetten (inklusive Campingplätze) in welchen in den letzten Jahren ca. 450.000 Nächtigungen verzeichnet wurden. Die Gemeinde ist als entwickelte Tourismusgemeinde eingestuft.

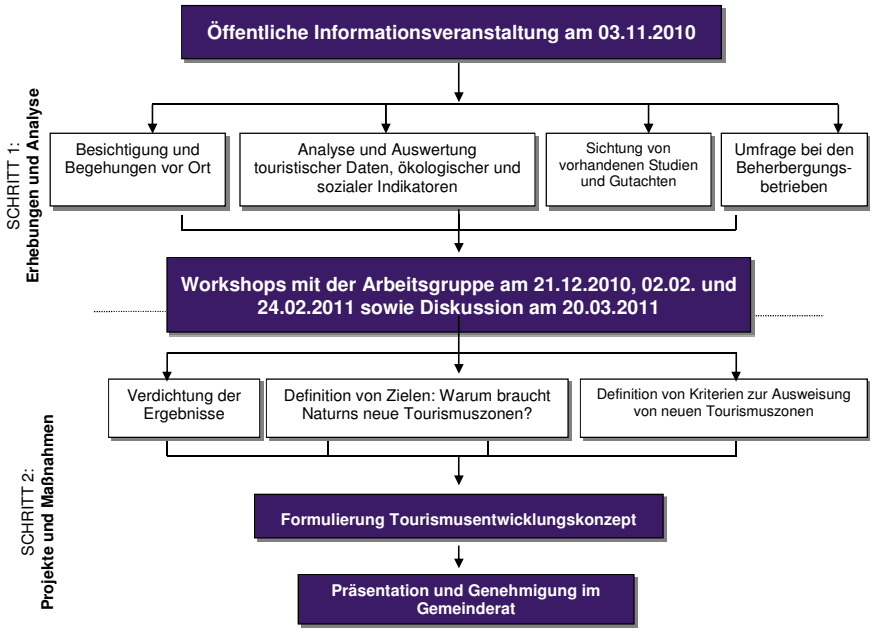
In Hinblick auf das Raumordnungsgesetz plant die Gemeinde die Erarbeitung eines touristischen Entwicklungskonzeptes unter Einbindung der Leistungsträger und der betroffenen Bevölkerung. Das Projekt soll ökonomische, ökologische und soziale Faktoren berücksichtigen.

**Mit dem Tourismusentwicklungskonzept sollen folgende Ziele verfolgt werden:**

- Erarbeitung des Tourismusentwicklungskonzeptes für die Marktgemeinde Naturns lt. Leitfaden der Abteilungen Tourismus und Raumordnung in Begleitung einer Arbeitsgruppe
- Aufbereitung und Aktualisierung von vorhandenen Studien, die für die Erarbeitung des Tourismusentwicklungskonzeptes wichtig sind
- Das für Naturns wünschbare quantitative Entwicklungspotenzial im Bereich Beherbergung festlegen: Über welche Bettenkapazität soll Naturns im Jahr 2020 verfügen? Wie viele Betten sollen in den nächsten Jahren durch Ausweisung neuer Tourismuszonen entstehen können?
- Definition von Kriterien für die Ausweisung neuer Tourismuszonen

## 1.2. Vorgangsweise

**Projektablauf im Überblick:**



## 1.3. Das Arbeitsteam

- **Projektteam von Kohl & Partner:**
  - Dr. Alois Kronbichler – *Projektleitung*
  - Mag. Gernot Memmer
- Danke für die Mitarbeit!

  Die Analyse der Ist-Situation und die Konzeptentwicklung wurden gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe durchgeführt, in welcher folgende Personen vertreten waren:
  - Andreas Heidegger
  - Zeno Christanell
  - Gerhard Brunner
  - Dietmar Hofer
  - Stefan Perathoner
  - Klaus Ladurner
  - Urban Rinner
  - Helmut Müller
  - Ewald Brunner
  - Dietmar Rainer

# 2. DIE GEMEINDE NATURNS

## 2.1. Kurzbeschreibung*)

Naturns (vom keltischen „ana duron“, dt. „Siedlung am Sumpf“; die von Sumpf- und Auenlandschaft geprägte Talsohle wurde erst im 20. Jahrhundert gänzlich trockengelegt) ist eine Marktgemeinde mit 5.554 Einwohnern (Stand 31.12.2010) in Südtirol, ca. 12 km von Meran entfernt. Geografisch gehört sie noch zur Region Vinschgau. Verwaltungsmäßig hingegen zum Burggrafenamt. Die Fraktionen der Gemeinde sind: Naturns, Staben, Tabland uns Tschirland.

Die beschauliche Gemeinde hat sich in den letzten Jahren zu einem beliebten Urlaubsort entwickelt. Grund dafür sind die vielen Wandermöglichkeiten auf zwei Bergseiten (von denen die Nordseite durch eine Seilbahn erschlossen ist), der breite Talboden, das milde Klima (315 Tage Sonnenschein/Jahr), das breitgefächerte Unterhaltungsangebot sowie die vielen Kunstschätze.

Naturns ist auch durch die im Jahr 2005 wieder eröffnete Vinschgaubahn an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden.

## 2.2. Zur geschichtlichen Entwicklung*)

Die erste Anwesenheit des Menschen in Naturns bzw. auf dem Naturnser Gemeindegebiet lässt sich durch Silexabschläge aus der Periode des Mesolithikums nachweisen, die 1984 auf dem Jochübergang zwischen Naturns und Ulten entdeckt wurden.

Auch aus dem darauffolgenden Neolithikum wurden 1958 unter einem auffälligen Felsendach am Sonnenhang oberhalb Kompatsch mehrere Silexabschläge und Silexgeräte entdeckt, die auf einen Jägerunterschlupf schließen lassen (im Volksmund als „Neuräutl“ bekannt).

Eine Besiedelung des Naturnser Gemeindegebietes in der Bronzezeit konnte durch Grabungen nahe dem Eingang zum Schnalstal nachgewiesen werden. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die verhältnismäßige hohe Fundfrequenz der Bronzezeit auf dem nahen Juvaler Berghügel bzw. Tarsch.

Über dem westlichen Dorfausgang erkennt man am Sonnenberg deutlich zwei Geländestufen, die „obere“ und die „untere“ Wallburg. Durch den Nachweis von Trockenmauern, die im Zuge des Elektrizitätswerk-Baus zerstört wurden, kann eine wohl eisenzeitliche Nutzung der strategisch gut gelegenen Geländestufen vermutet werden. Interessant ist vor allem der Zusammenhang mit einer Richtung Inneres Schnalstal gelegenen Felskuppe (lokal „Bürgele“, „Kleine Burg“, genannt), auf der ebenfalls Mauerreste nachgewiesen wurden und die eine einwandfreie Sicht sowohl ins Schnalstal als auch auf die Wallburg in Naturns bietet.

Im Zuge des Alpenfeldzuges des Drusus 15. v. Chr. unter der Herrschaft Kaiser Augustus wurde die örtliche Bevölkerung der Venosten – diese Bezeichnung taucht auf dem römischen Siegesdenkmal in La Turbie auf – dem römischen Reich einverleibt. Durch den Fund eines römischen Meilensteins in der Nachbargemeinde Rabland, kann man sicher davon ausgehen, dass die berühmte römische Via Claudia Augusta auch an Naturns vorbeiführte. Konkrete Befunde aus der Römerzeit fehlen in Naturns, jedoch konnte unter dem Grundriss der St. Prokulus-Kirche bei Ausgrabungen 1985/86 der Grundriss eines spätantiken Gebäudes nachgewiesen werden.

*) Quelle: Wikipedia

## 2.3. Aktuelle Entwicklungen in Naturns*)

Naturns hat in den letzten 50 Jahren eine „Turbo-Entwicklung“ durchgemacht. Aufgrund der expansiven Entwicklung in der Phase von 1954 bis 1985 war in den Folgejahren der schonungsvolle Umgang mit Bauland immer wieder ein Schwerpunkt in den programmatischen Erklärungen der Gemeindeverwaltung. Im Leitbild der Gemeinde, welches am 17. Jänner 1994 bei einer Bürgerversammlung verabschiedet wurde und bis heute als so genanntes „dynamisches Leitbild für die Zukunft“ unter dem Motto „Wir haben Ideen – wir haben Zukunft“ Bestand hat, wurden folgende Grundsätze formuliert:

- Wie wir heute planen, werden wir morgen leben: Raumordnung und Ortsbild – Infrastrukturen und Gemeindeeinrichtungen – Bauen und Wohnen – Verkehr.
- Gemeinsam wirtschaften und arbeiten: stabile Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze - Interesse für den anderen – Zusammenarbeit mit anderen – Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung – bürgernahe Verwaltung.
- „Gesunder Lebensraum“ – eine Herausforderung für uns alle. Unsere Naturlandschaft, unser Wasser und unsere Luft – weniger Müll und verantwortungsvolle Nutzung der Energie – Gesundheit und Verantwortung.[1]

Naturns wollte sich bewusst nicht weiter zu einer Stadt entwickeln, sondern den dörflichen Charakter beibehalten. In diesem Sinne hat der Gemeinderat Ausweisungen nur streng nach Bedarf vorgenommen. Diese Maßnahme hatte eine eindeutige Verlangsamung bei Neuansiedlungen zur Folge. Einige Naturnser Familien und auch Betriebe wichen in Nachbargemeinden aus, zum Beispiel in das nahe gelegene Plaus.

Im Gegensatz zum Ortskern sollte in den Fraktionen eine gezielte Ansiedelungspolitik erfolgen, so zum Beispiel in Tabland. Mit dem Bürgerprojekt „Unser Dorf lebt auf“ konnten ab 2008 neue Wohnbereiche für Familien geschaffen und dadurch Infrastrukturen, wie zum Beispiel die Volksschule, vorerst erhalten werden.

Zur Dokumentation der Bemühung der Gemeindeverwaltung soll weiters angeführt werden, dass an einem Nachhaltigkeitsbericht gearbeitet wird. Eine wichtige Vorgabe, welche im Zuge der Diskussionen formuliert wurde, ist:

*„In der Diskussion „Nachhaltigkeit versus Trends“ wird hervorgehoben, dass auf keinen Fall sämtlichen Trends nachgelaufen werden sollte, denn Trends sind zu schnelllebig und nicht nachhaltig. Ganz im Gegensatz dazu stehen Megatrends wie zum Beispiel „Gesund altern“. Ein solcher Megatrend impliziert Werte wie etwa gesundes Leben, friedliches Zusammenleben und die Förderung der Gemeinschaft. Diese Werte sollten auch für die Politik eine Richtung vorgeben.“*[2]

**Schutz der Kulturlandschaft**

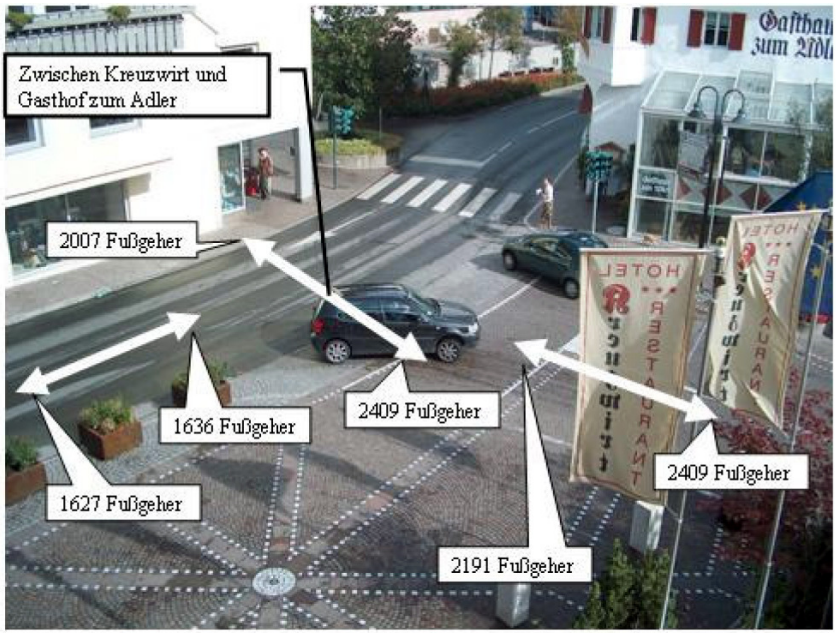
Zum Schutz der Kulturlandschaft hat die Gemeinde gemeinsam mit dem Bauernbund und der Abteilung Natur und Landschaft ein eigenes Landschaftsinventar ausgearbeitet. In der Bauordnung gibt es eine eigene Regelung zum Baumschutz im Siedlungsbereich. Durch die Genehmigung des Landschaftsplanes und der damit verbundenen Ausweisung großer Schutzzonen im Jahr 2007 sollte der Zersiedelung Einhalt geboten werden. Zudem wies die Gemeinde fünf Biotope aus. Unter anderem wurde ein Grundstück angekauft, um es für die Nachwelt zu schützen.

---

*) Quelle: Konzept Siedlungsentwicklung 2010 – 2025 – Marktgemeinde Naturns
[1] Naturnser Modell, S 12.
[2] Nachhaltigkeitsbericht EURAC, S. 2.

**Verkehr**

Naturns ist heute ein Zentrum für Verwaltung, Bildung und Nahversorgung im unteren Vinschgau. Daraus ergibt sich eine hohe Arbeitsplatzzentralität, die sich in einer entsprechenden Einpendlerzahl äußert. Das hohe Verkehrsaufkommen im Ortsgebiet, das sich aus der zentralen Lage und dem Tourismus ergibt, wurde durch den Bau einer Umfahrungsstraße einschließlich zweier Tunnels im nördlichen Talbereich stark reduziert. Die Eröffnung der beiden Tunnels im Jahr 2003 brachte für Naturns und Staben eine große Verkehrsentlastung.[3] Trotzdem sind auf der Hauptstraße im Zentrum des Dorfes immer noch durchschnittlich 6.200 Kraftfahrzeuge täglich unterwegs. Gut ein Viertel davon ist reiner Durchzugsverkehr, wie eine Studie des Verkehrsexperten Prof. Dr. Hermann Knoflacher aus dem Jahre 2003 ergibt. Nach der Tunneleröffnung war die Abnahme des Durchzugsverkehrs deutlich spürbar, mittlerweile werden die geschaffenen Freiräume aber wieder gefüllt, entweder durch Durchzugsverkehr oder auch durch den innerörtlichen Zielverkehr. Tatsächlich ist das Hauptverkehrsmittel der Naturnser weiterhin das Auto (37%). Immerhin 22% legen ihre Wege in Naturns mit dem Fahrrad zurück, 21% gehen zu Fuß.[4]




Im Jahr 2004 wurde eine für den Personenverkehr zugelassene Seilbahn auf den Sonnenberg gebaut und im Jahr 2005 nahm die Bahnverbindung Meran–Mals, die im Jahr 1990 aufgelassen worden war, wieder den Betrieb auf. Die Bahn trug gemeinsam mit dem Fahrradweg zwischen Mals und Meran zu einem weiteren Anstieg der touristischen Attraktivität der Gemeinde bei.[5]

[3] Kulturlandschaft, S. 120.
[4] Verkehrszählungen Knoflacher 2003, S. 2 ff.
[5] Kulturlandschaft, S. 120.

## 2.4. Wesentliche Entwicklungsschritte*)

Nachfolgend werden wesentliche Investitionen bzw. Projekte die in der Gemeinde seit 1980 getätigt bzw. realisiert wurden aufgelistet (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

| | |
|---|---|
| **1980 – 1985** | Unsere Umwelt: 1. Bauleitplan, A- Zonenplan, Handelsplan; 2. Das Projekt „Grüne Mülltonne"; 3. Kanalisierung, Ausbau der Kläranlage; 4. Ausstellungsraum Naturpark Texelgruppe – Naturlehrpfade – Begrünungsaktion<br>Das Bürger- und Rathaus – eine Begegnungsstätte für Bürger und Gäste; Naturns als Markgemeinde<br>Öffentliche Arbeiten: 1. Verbesserung der Infrastrukturen: Straßen, Gehsteige, Parkplätze, Beleuchtung, Erschließung unserer Berghöfe; Wasserversorgung; Sportplatz, Kinderspielplätze; 2. Der geförderte Wohnbau |
| **1985 – 1990** | Unsere Umwelt: 1. das Pilotprojekt „Grüne Tonne"; 2. Kanalisierung, Ausbau der Kläranlage; 3. Ausstellungsraum Naturpark – Naturlehrpfade – Begrünungsaktion Auf dem Wege zu einem Verkehrskonzept<br>Die Schule als Bildungsstätte: 1. Tabland bekommt Schule im Dorf; 2. Staben erhält ein Mehrzweckhaus für groß und klein; 3. Schulhausbau und Denkmalpflege am Sonnenberg<br>Öffentliche Bauten: 1. Straßen Gehsteige, Parkplätze, Beleuchtung; 2. Erschließung unserer Berghöfe; 3. Wasserversorgung, Wildbachverbauung; 4. Sportplatz, Kinderspielplätze<br>Wirtschaft: 1. Der geförderte Wohnbau – Grund für unsere Handwerks- und Industriebetriebe; 2. Auszeichnung für öffentliche Bauten – Zweimal „Steinzeichen" |
| **1990 – 1995** | Umweltschutz – eine Herausforderung für uns alle: 1. Grüne Tonne - Biomüllsammlung; 2. Kompostierplatz „Hilbertal"; 3. Bau des Recyclinghofes<br>Schule und Bildung: 1. Der Kindergarten Naturns wird erweitert; 2. Schulhäuser in Staben und am Sonnenberg fertiggestellt; 3. Ergrabene Geschichte in der Prokulusausstellung; 4. Musikkapelle freut sich über neue Heimstätte; 5. Simon Ybertracher, Mensch und Künstler; 6. Kinderspielplätze, Lebensräume für unsere Kleinen; 7. Neugestaltung des Waldfestplatzes bei Zollwies<br>Wirtschaft: 1. Überarbeitung des Handelsplanes; 2. Industrie und Handwerkerzone „Trögermoos" |
| **1995 – 2000** | Bau der Umfahrungsstraße<br>Schule und Bildung: 1. Erweiterung Kindergarten Naturns; 2. Erweiterung Grundschule Naturns; 3. Neubau Musikschule; 4. Neubau Bibliothek<br>Jugend und Sport: 1. „Latschrauner Haus" – neues Jugendzentrum<br>Soziales: 1. Neubau Altenheim und Sprengelsitz<br>Infrastrukturen: 1. Erneuerung Trinkwasserleitung im Dorfbereich<br>Natur und Umwelt 1. Klimawochen; 2. Bau Hackschnitzelanlage für Energie Hallenbad<br>Zivilschutz: 1. Bau Gemeinschaftshaus Feuerwehr / Weißes Kreuz; 2. Hangsicherung in Staben<br>Wirtschaft1. Handwerkerzone Staben |

*) Quelle: Gemeinde Naturns

| | |
|---|---|
| **2000 – 2005** | Auszeichnung ( Die kinderfreundliche Gemeinde 2005)<br>Verkehrsberuhigungsmaßnahmen – Tempo 30 Zonen<br>Parkleitsystem<br>Bahnhof Naturns – Sanierung<br>Bau eines Jugend- und Erlebnisbahnhofes in Staben<br>Seilbahn Sonnenberg Naturns – Unterstell: Gemeinschaftsprojekt mit Tourismusverein und Privaten<br>Bau einer Turnhalle für die Grundschule<br>Erweiterung und Verbesserung der Struktur Bürger- und Rathaus<br>Neubau und Verlegung der Prokulusausstellung<br>Errichtung eines Fun Parks in Naturns<br>Sanierung und Erweiterung der Sportzone Naturns<br>Erweiterung der Saunaanlage<br>Friedhofserweiterung in Naturns<br>Neubau des Mehrzweckhaus „Messnerhaus" in Tschirland<br>Themenweg: Panoramablic „Gsinboden“<br>Erweiterung Rathaus<br>Trinkwasser: Modernes Reservoire auf der Tschirlander Heide gebaut |
| **ab 2005** | Landschaftplan<br>Ortsbild<br>Parkplatz Prokulus<br>Informations- und Leitsystem für Fußgänger und Radfahrer<br>Geförderter Wohnbau in Naturns und den Faktionen<br>Errichtung einer Kindertagesstätte<br>Planung und Finanzierung der Neugestaltung des Schulhofes der Mittelschule<br>Große Einweihung der neuen Sportanlage<br>Erschließung Sportzone – 1. Baulos<br>Minigolfpark Naturns eingeweiht<br>Gestaltung Dorfzentrum in Staben |

Der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Jahr 2011 umfasst ein Budget von ca. € 11,2 Mio.

# 3. STATISTISCHE DATEN

*Die Daten für nachstehende Tabellen wurden z.T. von der Gemeinde Naturns und dem Tourismusverein Naturns geliefert. Andere wurden den statistischen Jahrbüchern bzw. den Datenbanken von ASTAT und WIFO entnommen.*

***Hinweis:*** *Nicht alle Daten, die lt. Leitfaden für die Erstellung eines Tourismusentwicklungskonzeptes erforderlich sind, konnten erhoben werden. Weder das ASTAT noch das WIFO noch die zuständigen Landesämter konnten der Gemeinde gewisse Daten (wie z.B. die Flächennutzung seit 1987) zur Verfügung stellen. Bei Verfügbarkeit können diese Daten nachgeliefert werden. Wir bitten Sie, diese Gegebenheit zu berücksichtigen.*

## 3.1. Demografische und wirtschaftliche Eckdaten

**Gemeindefläche:**

- Fläche: 6.711,52 ha – davon:
  - von Natur aus nicht nutzbare Flächen: 497,66 ha
  - Fläche mit Vegetation: 4.818,33 ha
  - landwirtschaftlich genutzte Flächen: 1.189,24 ha
  - bebaute Flächen: 190,19 ha
  - Feuchtgebiete und Gewässer: 8.816,10 ha
  - 6 Biotope mit 6,10 ha
  - Naturpark Texelgruppe: 132 ha

**Bevölkerungsentwicklung:**

- Entwicklung der Einwohner:

| Jahr | Einwohner Gesamt | Veränderung ± in %* |
|---|---|---|
| 1951 | 2.923 | -- |
| 1961 | 3.085 | + 5,5 % |
| 1971 | 3.584 | + 16,2 % |
| 1981 | 4.027 | + 12,2 % |
| 1987 | 4.306 | -- |
| 1991 | 4.535 | + 12,6 % |
| 1997 | 4.996 | -- |
| 2001 | 5.102 | + 12,5 % |
| 2007 | 5.366 | -- |
| 2008 | 5.419 | -- |
| 2009 | 5.440 | -- |
| 2010 | 5.554 | + 8,9 % |

* bezogen auf 10 Jahreszählungen

- Ansässige Ausländer:

| Jahr | Ansässige EU-Bürger | Ansässige Nicht-EU-Bürger | Ausländer gesamt |
|---|---|---|---|
| 1997 | 65 | 55 | 120 |
| 2002 | 81 | 77 | 158 |
| 2008 | 162 | 142 | 304 |
| 2009 | 166 | 145 | 311 |
| 2010 | 193 | 165 | 358 |

- Einwohner nach Fraktionen 2010:

| Fraktion | Einwohner | in % |
|---|---|---|
| Naturns | 4.385 | 79,0 |
| Staben | 406 | 7,3 |
| Tabland | 332 | 6,0 |
| Tschirland | 431 | 7,8 |
| **Gesamt** | **5.554** | **100,0** |

- Entwicklung der Haushalte:

| Jahr | Anzahl Haushalte | Veränderung ± in % |
|---|---|---|
| 1991 | 1.627 | -- |
| 1997 | 1.700 | -- |
| 2001 | 1.823 | + 12,0 % |
| 2007 | 2.065 | -- |
| 2008 | 2.092 | -- |
| 2009 | 2.133 | -- |
| 2010 | 2.184 | + 19,8 % |

**Kommentar:**

- Die Bevölkerung hat sich in Naturns seit 1951 fast verdoppelt; seit 1987 nahm die Bevölkerung um knapp 30 % zu.
- Seit 1997 stieg die Anzahl der Einwohner in Naturns von 4.996 auf 5.554 (= plus 558 Einwohner) an; im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der Ausländer von 120 auf 358 Personen (plus 238 Einwohner) an; d.h., dass ca. 43 % der Bevölkerungszunahme seit 1997 auf Zuwanderung zurückzuführen ist.
- Mit einem Ausländeranteil von ca. 6,4 % liegt Naturns unter dem Landesdurchschnitt von 8,2 %.
- Seit 1991 nahmen die Einwohner um 22,5 % zu, während die Haushalte eine Zunahme von 34,2 % verzeichneten; damit liegt Naturns unter dem Südtirol-Durchschnitt:

| Haushalte | 1991 | 2010 | ± in % |
|---|---|---|---|
| Naturns | 1.627 | 2.184 | + 34,2 % |
| Südtirol | 146.928 | 207.120 | + 41,0 % |

**Anzahl der bei der Handelskammer als „aktiv“ eingetragenen Unternehmen:***

| | 1998 | | 2001 | | 2007 | | 2009 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Bereich** | **Anzahl** | **in %** | **Anzahl** | **in %** | **Anzahl** | **in %** | **Anzahl** | **in %** |
| Land-, Jagd- und Forstwirtschaft | 250 | 47,0 | 275 | 45,0 | 271 | 43,0 | 265 | 41,9 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 45 | 8,5 | 49 | 8,0 | 50 | 7,9 | 49 | 7,8 |
| Bauwesen | 44 | 8,3 | 61 | 10,0 | 64 | 10,2 | 71 | 11,2 |
| Groß- u. Einzelhandel, Reparatur v. Kfz. | 66 | 12,4 | 78 | 12,8 | 81 | 12,9 | 78 | 12,3 |
| Hotels und Restaurants | 88 | 16,5 | 98 | 16,0 | 98 | 15,6 | 93 | 14,7 |
| Transport, Lagerung und Nachrichtenübermittlung | 13 | 2,4 | 13 | 2,1 | 16 | 2,5 | 15 | 2,4 |
| Geld- und Finanzvermittlung | 4 | 0,8 | 5 | 0,8 | 5 | 0,8 | 5 | 0,8 |
| Immobiliengeschäfte, Verleih, Informatik | 13 | 2,4 | 19 | 3,1 | 29 | 4,6 | 39 | 6,2 |
| Andere öffentliche, soz. und priv. Dienste | 9 | 1,7 | 13 | 2,1 | 16 | 2,5 | 16 | 2,5 |
| Bildung | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 1 | 0,2 |
| **Gesamt** | **532** | **100,0** | **611** | **100,0** | **630** | **100,0** | **632** | **100,0** |

* Quelle: Wifo - Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen

**Unselbstständig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen:***

| | 1998 | | 2001 | | 2007 | | 2010 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Bereich** | **Beschäftigte** | **in %** | **Beschäftigte** | **in %** | **Beschäftigte** | **in %** | **Beschäftigte** | **in %** |
| Landwirtschaft | 88 | 6,1 | 104 | 6,3 | 115 | 6,3 | 104 | 5,3 |
| Produzierendes Gewerbe | 462 | 32,0 | 451 | 27,3 | 432 | 23,5 | 485 | 24,9 |
| Bauwesen | 101 | 7,0 | 170 | 10,3 | 153 | 8,3 | 165 | 8,5 |
| Handel | 186 | 12,9 | 208 | 12,6 | 237 | 12,9 | 240 | 12,3 |
| Gastgewerbe | 65 | 4,5 | 78 | 4,7 | 134 | 7,3 | 152 | 7,8 |
| Öffentlicher Sektor | 311 | 21,6 | 358 | 21,7 | 439 | 23,9 | 471 | 24,2 |
| Andere Dienstleistungen | 214 | 14,8 | 273 | 16,5 | 317 | 17,2 | 300 | 15,4 |
| Haushaltssektor | 15 | 1,0 | 9 | 0,5 | 13 | 0,7 | 31 | 1,6 |
| **Gesamt** | **1.442** | **100,0** | **1.651** | **100,0** | **1.840** | **100,0** | **1.948** | **100,0** |

* Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

**Kommentar:**

- Die Anzahl der in der Handelskammer als „aktiv“ eingetragenen Unternehmen hat von 1998 bis 2009 um 100 Unternehmen (= 18,8 %) zugenommen.
- Die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten nahm von 1999 bis 2010 um mehr als 35 % zu – das sind 398 unselbstständig Beschäftigte mehr als noch vor 12 Jahren. Den größten absoluten Zuwachs gab es im öffentlichen Sektor, bei den Dienstleistungen und im Gastgewerbe.

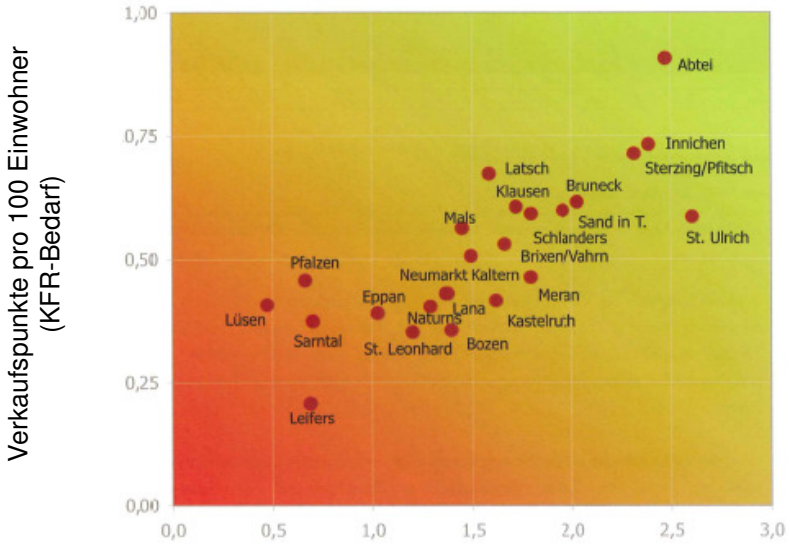
**Kaufkraftströme im Einzelhandel:*)**

Nachfolgend werden wesentliche Ergebnisse der Studie „Einkaufen in Südtirol“ vom Jänner 2008, in welcher auch eine Detailanalyse von Naturns enthalten ist, wiedergegeben.

- Anzahl der Verkaufspunkte = 67
- Verkaufsfläche = 8.112 m²
- Verkaufsfläche pro Verkaufspunkt = 121 m²
- Verkaufsfläche pro Einwohner = 1,6 m²

Zum Vergleich:

Verkaufspunkte pro 100 Einwohner in Südtirol
Gesamt/Güter des kurzfristigen Gebrauchs (KFR Bedarfsgüter)




Verkaufspunkte pro 100 Einwohner (Gesamt)

**Kaufkraftströme im Einzelhandel:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| + | Kaufkraft-Volumen[1)] | = | € 40,3 Mio. |
| – | Kaufkraft-Abflüsse[2)] | = | € 18,8 Mio. |
| + | Kaufkraft-Zuflüsse[3)] | = | € 16,0 Mio. |
| = | **Wirksame Kaufkraft** | **=** | **€ 37,5 Mio.** |

Die Differenz zwischen Kaufkraftabfluss und Kaufkraftzufluss beträgt € 2,8 Mio.

[1)] Kaufkraft-Volumen = Geld, das sämtliche Haushalte in Naturns pro Jahr im Einzelhandel ausgeben
[2)] Kaufkraft-Abflüsse = Geld, von Haushalten in Naturns, das im Einzelhandel in anderen Orten ausgegeben wird
[3)] Kaufkraft-Zuflüsse = Umsätze im Einzelhandel von Naturns, die nicht von Ortsansässigen stammen

*) Quelle: Einkaufen in Südtirol 2008 – Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Assessorat für Wirtschaft und Finanzen

- Von € 37,5 Mio. wirksamer Kaufkraft entfallen:
  - 57 % = ca. € 21,4 Mio. auf Ausgaben der ortsansässigen Bevölkerung
  - 36 % = € 13,5 Mio. stammen aus dem Einzugsgebiet
  - 7 % = € 2,6 Mio. sind Streuumsätze

  Von den Umsätzen: € 13,5 Mio. (aus dem Einzugsgebiet) und € 2,6 Mio. aus Streuumsätzen entfallen ein Großteil auf den Tages- und Aufenthaltstourismus.

**Bezüglich der Bewertung des Einkaufserlebnisses wurden für Naturns in der Studie u.a. folgende Punkte angeführt:**

| Positiv | Negativ |
|---|---|
| + Eingebettet in eine wunderschöne Landschaft ist das Ambiente von Naturns von seinen luxuriösen Hotel geprägt<br>+ Im Bereich der Bahnhofstraße sind deutliche Bemühungen bei der Ortsinfrastruktur (insb. Möblierung, Pflaster, Beleuchtung) sichtbar. Auch der auffällige Info-Point sowie wegweisende Gestaltungselemente zeigen ein gewisses Engagement in punkto Ortsentwicklung<br>+ Lebensmittelangebot im Ortszentrum<br>+ Einige Geschäfte mit (qualitativ) gutem Angebot und netter Ladengestaltung<br>+ Gestaltungskonzept Bahnhofstraße insbesondere Pflasterung, Beleuchtung, Möblierung und Gestaltungs-/Grünelemente<br>+ Parkplatz- und Besucherwegweisung sowie Info-Point<br>+ Günstige Parktarife | – Der Ortskern ist sehr langgezogen und weist insgesamt nur wenig reizvolle Bauwerke auf, die meisten Fassaden sind unspektakulär<br>– Durch den fehlenden „Platzcharakter“ ist keine Agglomeration von Angebot und Frequenz spürbar, zudem stören enge Gehsteige und viel Verkehr das Aufenthaltsambiente<br>– Der Branchenmix ist insgesamt zwar weitestgehend komplett in vielen Branchen ist die Auswahl jedoch sehr eingeschränkt<br>– Das Qualitätsniveau der Geschäfte ist im Durchschnitt allenfalls als „mittig“ einzustufen<br>– Leestehende Geschäfte<br>– Insgesamt zu wenig Abfallkörbe und wenig Möblierung (bzw. zu konzentriert angelegt)<br>– Schmale Gehsteige, unattraktive Bummelzonen entlang der verkehrsreichen Straße und unspektakuläre Fassaden |

*<u>Anmerkung:</u> Lt. dieser Studie ist Naturns mit der Note 1,5 – was den Gesamteindruck anbelangt – der beste Einkaufsstandort Südtirols.*

**Anzahl von touristisch interessanten Handels- und Dienstleistungsbetrieben:***

| Branche | Anzahl der Betriebe |
|---|---|
| Lebensmittelgeschäfte/Supermärkte | 9 |
| Bäckereien | 2 |
| Metzgereien | 2 |
| Apotheken | 1 |
| Sportgeschäfte | 5 |
| Blumengeschäfte | 3 |
| Modegeschäfte | 11 |
| Bankschalter | 3 |
| Frisör | 10 |
| Bekleidung und Schuhe | 3 |
| **Gesamt** | **49** |

* Quelle: Gemeinde Naturns

**Zusammenfassende Bemerkungen und absehbare Entwicklungen:**

- Naturns ist ein Zentrum für Verwaltung, Bildung und Nahversorgung im unteren Vinschgau. Daraus ergibt sich eine hohe Arbeitsplatzzentralität, die sich in einer entsprechenden Einpendlerzahl äußert.
- Naturns hat sich in den letzten Jahrzehnten äußerst dynamisch entwickelt: die Einwohnerzahlen stiegen seit 1987 um fast 30 % an, die Zahl der in der Handelskammer als „aktiv“ eingetragenen Unternehmen nahm seit 1998 um ca. 100 Unternehmen (fast 20 %) zu, lt. der Studie „Einkaufen in Südtirol 2008“ ist Naturns – was den Gesamteindruck anbelangt – der beste Einkaufsstandort Südtirols.
- Naturns hat sich – was die weitere Entwicklung anbelangt – dem Nachhaltigkeitsprinzip verschrieben und diesbezüglich auch mehrere Konzepte und Grundsatzpapiere ausgearbeitet, wie z. B das Landschaftsinventar, den Siedlungsentwicklungsplan, dem Nachhaltigkeitsbericht etc. Diese weitsichtigen Planungen sollen gewährleisten, dass dem Nachhaltigkeitsprinzip entsprechend, entschieden und gehandelt wird.

# 3.2. Flächennutzung und Flächenreserven

**Flächennutzung lt. Realnutzungskarte (Stand 2000):**

| Beschreibung | 2001 - Fläche in ha |
|---|---|
| Lockere städtische Bebauung | 59,23 |
| Dichte ländliche Bebauung | 13,94 |
| Einzelhäuser, Streusiedelung | 51,34 |
| Grünflächen in Siedlungen | 0,64 |
| Industrie- und Gewerbeflächen | 18,87 |
| Straßen- und Zubehörflächen | 27,33 |
| Eisenbahn- und Zubehörflächen | 9,02 |
| Lifte und Seilbahnen | 0,39 |
| Sport- und Freizeiteinrichtungen | 5,52 |
| Friedhof | 0,63 |
| Abbauflächen | 0,69 |
| Deponie | 1,30 |
| Entsorgungsanlagen | 0,75 |
| Nicht klassifizierbare Fläche | 0,55 |
| Ackerland | 368,55 |
| Dauerkulturen | 820,22 |
| Sonstige landwirtschaftliche Flächen | 0,56 |
| Krummholz | 0,60 |
| Wald | 4.161,31 |
| Hecken und Flurgehölze | 32,83 |
| Grasland | 551,37 |
| Bestocktes Grasland | 72,23 |
| Fels | 277,34 |
| Vegetationsloses Lockermaterial | 220,33 |
| Feuchtflächen | 15,99 |
| Stehende Gewässer | 0,11 |
| **Gesamt** | **6.711,64** |

Quelle: Realnutzungskarte 2001 – Abt. 27 Raumordnung

**Zur Veränderung der Flächennutzung:*)**

- **Die landwirtschaftliche Gesamtfläche** ist seit dem Jahr 1961 um etwa 400 ha zurückgegangen. Ausschlaggebend dafür war die starke Ausdehnung der besiedelten Fläche.
- **Das starke Siedlungswachstum:** Vor etwa 50 Jahren setzte in der Gemeinde Naturns eine rege Bautätigkeit ein. Die besiedelte Fläche hat sich seit dem Jahr 1954 nahezu vervierfacht. Aus der Kartierung auf Grundlage von Orthofotos ist vor allem für die Zeitspanne 1954 – 1985 ein rasantes Siedlungswachstum erkennbar. Pro Jahr kamen im Durchschnitt 20.000 m² hinzu. Dies entspricht einem Zuwachs von 200 % gegenüber 1954. Die baulichen Veränderungen im Landschaftsbild wurden durch die Realisierung des neuen E-Werkes in Kompatsch zwischen 1959 und 1963 verstärkt. Ab 1985 verlangsamte sich die Siedlungsausdehnung auf ca. 10.000 m² pro Jahr. Der Anteil der Einzelhäuser an der Gesamtzahl ist mit knapp 25 % sehr hoch. Dies ist ein Zeichen für eine starke Zersiedelung. Mit dem Landschaftsplan aus dem Jahr 2007 wurde versucht,

*) Quelle: Kulturlandschaft in Südtirol – Der Wandel seit 1950, Autonome Provinz Bozen-Südtirol 2010

der Zersiedelung entgegen zu wirken. Aus diesem Grund wurden fünf Bannzonen vor allem im Talboden mit Bauverbot ausgewiesen.

Parallel zum Siedlungswachstum hat sich das Verkehrsnetz der Gemeinde Naturns stark ausgedehnt. Zufahrtswege wurden neu angelegt und Straßenverlegungen durchgeführt. Laut einer Studie des Astat (2008) waren im Jahr 2007 auf Gemeindeebene 3,71 % der Grundfläche besiedelt, potenziell besiedelbar sind 15,89 %.

- **Touristische Entwicklung:** In den 1950er Jahren gab es in Naturns kaum Tourismus. Erst zu Beginn der 1970er Jahre begann ein starker Anstieg der Ankünfte und Nächtigungen. Seither spielt der Tourismus eine wichtige wirtschaftliche Rolle in der Gemeinde. Im Jahr 1971 wurde in Naturns das erste Hotel gebaut. In den darauf folgenden Jahren kamen mehrere Hotelbetriebe hinzu, die zum Großteil einen hohen Qualitätsstandard aufweisen.

**Flächenreserven im m$^2$:**

| | Ausgewiesen aber noch nicht verbaut* | Prinzipiell noch ausweisbar |
|---|---|---|
| Wohnbau | ca. 10.000 m² | nach Bedarf |
| Gewerbe | ca. 4.500 m² | nach Bedarf |
| Tourismuszonen | 0 m² | |

* Quelle: Gemeinde Naturns – geschätzte Daten

# 3.3. Kommunale Infrastrukturen

**Wasser- und Abwasser:**

- Wasserverbrauch in der Gemeinde in m³:

| 1991 | 1997 | 2001 | 2007 | 2009 | 2010 |
|---|---|---|---|---|---|
| 378.338 | 360.800 | 404.452 | 411.521 | 425.299 | 421.870 |

- Wasserkosten (Stand 2011):
  - Trinkwasser pro m³: bis 200 m³ € 0,377 – über 200 m³ € 0,439
  - Abwasser pro m³: € 1,014
- Die Wasserversorgung erfolgt über das Leitungsnetz der Gemeinde. Das Wasser kommt aus drei Quellen. Die Spitzen werden mit einem Tiefbrunnen abgedeckt.
- Zweck Versorgungssicherheit ist die Gemeinde dabei, die Konzession für zwei weitre Quellen zu beantragen. Zudem wird auf der orographisch linken Seite der Etsch ein Tiefbrunnen errichtet, da alle Quellen auf der rechten Seite der Etsch liegen.

**Energieversorgung und Energieverbrauch:**

- Die Energieversorgung im Gemeindegebiet erfolgt größtenteils über die Etschwerke und die SELGAS.
- Die Gemeinde Naturns versorgt 9 eigene Gebäude mit einem Fernwärmenetz, das an eine Hackschnitzelanlage angeschlossen ist. Im abgelaufenen Jahr ist es gelungen, den Großteil des Hackguts von den örtlichen Bauern und der Eigenverwaltung Naturns zu beziehen.

**Müllaufkommen und Müllentsorgung:**

- Gesamtmüllaufkommen in der Gemeinde in kg:

| 1997 | 2001 | 2007 | 2009 | 2010 |
|---|---|---|---|---|
| 1.667.740 | 2.021.340 | 2.218.130 | 2.427.440 | 2.484.050 |

- Müllentsorgung in kg:

| Gesammelte Müllmenge | 1997 | 2001 | 2007 | 2009 | 2010 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gesamt - davon:** | **1.667.740** | **2.021.340** | **2.218.130** | **2.427.440** | **2.484.050** |
| Restmüll | 728.740 | 770.800 | 748.160 | 776.240 | 806.140 |
| Papier | 102.000 | 149.740 | 194.680 | 198.800 | 191.040 |
| Glas | 144.000 | 190.680 | 225.920 | 244.180 | 248.040 |
| Biomüll | 693.000 | 910.120 | 1.049.370 | 1.208.220 | 1.238.830 |

**Zusammenfassende Bemerkungen und absehbare Entwicklungen:**

- Die im Vergleich zum Bevölkerungswachstum starke Siedlungsausdehnung ist unter anderem auf die Verringerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße und somit auch auf einen starken Anstieg der Haushalte zurückzuführen. Zudem haben auch der Bau von Industrie- und Handwerksbetrieben in den acht Gewerbegebieten sowie der Bau von Lagerhallen für den intensiven Obstbau zum Siedlungswachstum beigetragen.
- Bezüglich Flächenreserven für Wohnbau und Gewerbe sind die Planungen der Gemeinde so ausgelegt, dass der Nachfrage im Wesentlichen entsprochen werden kann.
- Bezüglich der Wasserversorgung wird die Gemeinde in den nächsten Jahren am Nörderberg zwei Quellen fassen, um speziell den Wasserverrauch auch zu den Spitzenzeiten gut abdecken zu können. Zudem werden in den letzten zwei Zonen die alten Leitungen erneuert, damit der Verlust im Leitungsnetz reduziert werden kann.
- Bezüglich Energie hat sich die Gemeindeverwaltung der Regelung verschrieben, Einnahmen aus der produzierten Energie (Photovoltaik und Trinkwasserkraftwerk) für die energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden zu verwenden. Mit dem Projekt „Energieaktive Gemeinde“, das im laufenden Jahr gestartet wird, werden zusätzliche Ziele wie Energieeinsparung etc. angestrebt.

# 3.4. Verkehr

**Erreichbarkeit:**

**Anreise mit dem Auto:**

- Kommen Sie aus dem Norden, wählen Sie die Autobahn über München, A8, bis Rosenheim. Wechseln Sie auf die A93 Richtung Innsbruck, dann auf die A13 über den Brenner in Richtung Bozen. Bei der Ausfahrt Bozen - Süd verlassen Sie die Autobahn. Fahren Sie nun auf die Schnellstraße MEBO in Richtung Meran bis zu deren Ende an der Brauerei Forst. Sie gelangen Automatisch auf die Vinschger Staatsstraße und nach ca. 12 Kilometern kommen Sie zum Kreisverkehr, der in die Ortschaft Naturns führt. Bitte nehmen Sie am Kreisverkehr die Ausfahrt vor dem Tunnel rechts „Naturns OST-Zentrum“.
- Wenn Sie aus Wien oder Ländern östlich bzw. nördlich davon anreisen, wählen Sie die Autobahn A1 bis Salzburg. Fahren Sie weiter auf der A8 bis Rosenheim. Weiterer Weg wie oben beschrieben.
- Wenn Sie Ihre Anreise nach Südtirol im Westen, etwa in Zürich starten, wählen Sie am besten die Verbindung über Landquart Richtung Davos und weiter durch den Verainatunnel und über den Ofenpass Richtung Glurns. Reizvoll, aber zeitaufwändig ist der Weg über Feldkirch nach Landeck und weiter über den Reschenpass. Sie folgen der Straße immer Richtung Meran und nehmen für Naturns die Ausfahrt vor dem Tunnel rechts 'Naturns West'.
- Anreise per Auto nach Südtirol aus Süden: Von Verona kommend fahren Sie auf der A22 über Trento bis nach Meran. Dann wechseln Sie auf die SS38 und erreichen Naturns.

**Anreise mit der Bahn:**

- Internationale Verbindlungen bis nach Bozen; anschließend mit der Vinschgerbahn nach Meran. Die Vinschgerbahn bringt dann Sie im Halbstundentakt von Meran nach Naturns.

**Flughäfen:**

- Bozen 40 km
- Innsbruck 170 km
- München 315 km
- Verona 190 km
- Bergamo 295 km

**Gästezubringerdienst:**

- Für die Gäste aus Deutschland und der Schweiz, die mit dem Bus anreisen möchten, gibt es ab München den Meraner Land Express (von März – November), ab Stuttgart eine ganzjährige Busverbindung und aus der Schweiz den Südtirol Express (von April – Oktober).

**Beschreibung der Verkehrssituation** (siehe dazu auch Pkt. 2.3.):

Im Jahr 2003 wurden die Umfahrungsstraßen von Naturns und Staben in Betrieb genommen.

Der Schwerverkehr konnte damit auf ein Minimum (Nahversorgung) und der PKW-Verkehr stark reduziert werden.

In der Hauptstraße wurden einige Gestaltungsmaßnahmen und Engstellen für die Verkehrsberuhigung durchgeführt.

Es wurde eine ausgedehnte Tempo 30- und 40-Zone geschaffen.

Bezüglich Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind die stark frequentierte Vinschgauerbahn sowie die guten öffentlichen Busverbindungen zu erwähnen. Busverbindungen gibt es zu allen Fraktionen.

Von Mitte März bis Mitte November zirkuliert der Gästebus; für Gäste, die im Besitz der „Mobilcard Südtirol“ oder der „Bus Card Meran“ sind, ist dieser Service inkludiert.

**Öffentliche Parkplätze:**

| Parkplätze | Anzahl der PKW-Parkplätze | Gebührenpflichtig Ja/Nein |
|---|---|---|
| Parkplatz 1 .Rathausparkplatz | 88 | ja |
| Parkplatz 2 .Bahnhofstraße.. | 60 | nein |
| Parkplatz 3 .Kleebergstraße.. | 36 | nein |
| Parkplatz 4 .Feldgasse.. | 30 | ja |
| Parkplatz 5 .Schwimmbad.. | 17 | ja |
| Parkplatz 6 .Kompatsch.. | 52 | nein |
| Parkplatz 7 .Friedhof.. | 52 | nein |
| Parkplatz 8 .Kirche.. | 50 | nein |
| Parkplatz 9 .Etschwerke.. | 80 | nein |

- Prof. Knoflacher von der Uni Wien hat für Naturns im Jahr 2003 ein Verkehrskonzept erarbeitet an dessen Umsetzung laufend gearbeitet wird.
- Die Parkplatzsituation ist lt. Verkehrskonzept im Wesentlichen ausreichend; die Erweiterung von bestehenden Parkplätzen ist geplant.

**Zusammenfassende Bemerkungen und absehbare Entwicklungen:**

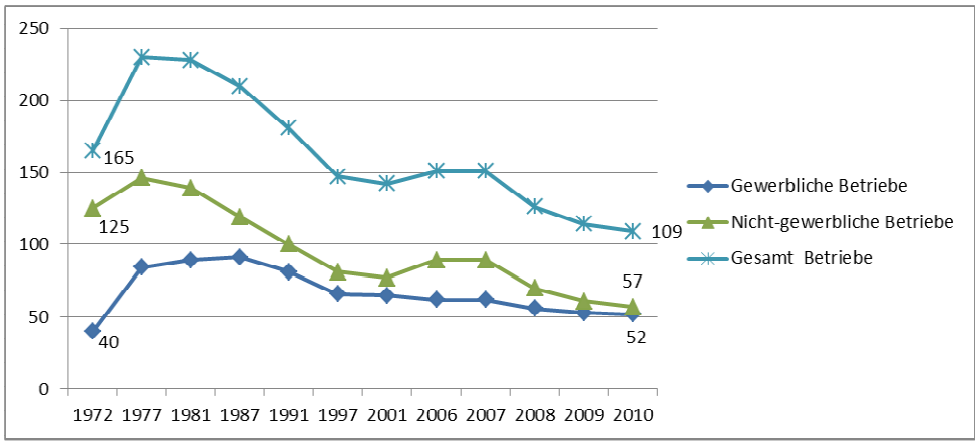
- Das hohe Verkehrsaufkommen im Ortsgebiet, das sich vor allem aus der zentralen Lage und der positiven Tourismusentwicklung ergibt, wurde durch den Bau einer Umfahrungsstraße einschließlich zweier Tunnels im nördlichen Talbereich stark reduziert. Die Eröffnung der beiden Tunnels im Jahr 2003 brachte für Naturns und Staben eine große Verkehrsentlastung.
- Naturns ist bezüglich des öffentlichen Nahverkehrs gut versorgt, zudem gibt es von März bis Novembern den Gästebus. Zukünftig wird es darum gehen, den gut organisierten öffentlichen Nahverkehr beizubehalten und im Detail zu optimieren.
- Geplante Investitionen:
  - An den Dorfeinfahrten im Osten und im Westen ist die Potenzierung der Auffangparkplätze geplant. Weiters die Gestaltung der Hauptstraße mit dem erklärten Ziel, den Individualverkehr zu reduzieren und die alternative Mobilität zu forcieren.
  - Wichtig ist auch, die geplante Errichtung einer Zufahrt zu den Gewerbegebieten (Ortsumfahrung) – das diesbezügliche Bauleitplanänderungsverfahren läuft.
- Es soll noch darauf hingewiesen werden, dass sich ein Masterplan für die „Radmobilität“ in Ausarbeitung befindet.

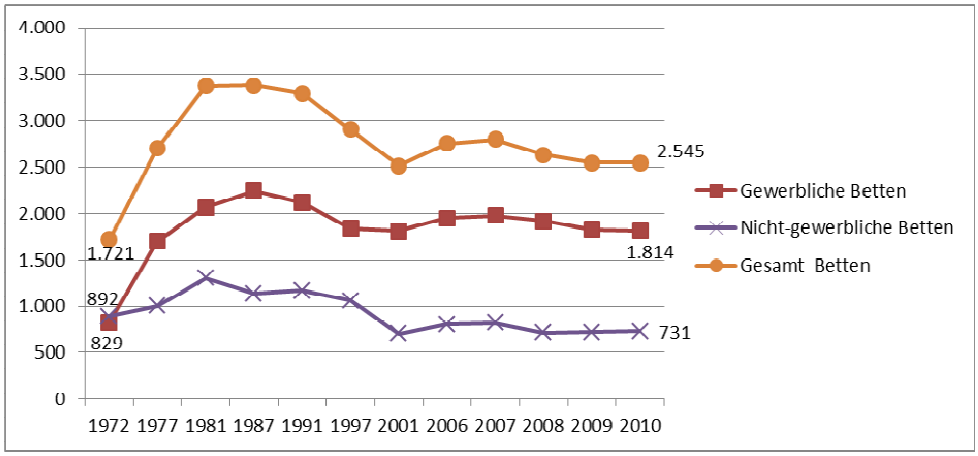
# 3.5. Touristische Angebots- und Nachfrageentwicklung

**Entwicklung der Betten und Betriebe 1972 – 2010**

| | Gewerblich | | Nicht-gewerblich* | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Jahr | Betriebe | Betten | Betriebe | Betten | Betriebe | Betten |
| 1972 | 40 | 829 | 125 | 892 | 165 | 1.721 |
| 1977 | 84 | 1.697 | 146 | 1.006 | 230 | 2.703 |
| 1981 | 89 | 2.069 | 139 | 1.304 | 228 | 3.373 |
| 1987 | 91 | 2.244 | 119 | 1.136 | 210 | 3.380 |
| 1991 | 81 | 2.122 | 100 | 1.170 | 181 | 3.292 |
| 1997 | 66 | 1.839 | 81 | 1.065 | 147 | 2.904 |
| 2001 | 65 | 1.810 | 77 | 703 | 142 | 2.513 |
| 2006 | 62 | 1.950 | 89 | 807 | 151 | 2.757 |
| 2007 | 62 | 1.978 | 89 | 820 | 151 | 2.798 |
| 2008 | 56 | 1.915 | 70 | 716 | 126 | 2.631 |
| 2009 | 53 | 1.827 | 61 | 719 | 114 | 2.546 |
| 2010 | 52 | 1.814 | 57 | 731 | 109 | 2.545 |

* inklusive Camping



- Seit 1987 hat sich die Anzahl der gewerblichen Betriebe von 91 auf 52 (= - 42,9 %) reduziert; die Bettenanzahl ging im gewerblichen Bereich im selben Zeitraum um 430 Betten (= - 19,2 %) auf heute ca. 1.800 zurück.
- Im nicht-gewerblichen Bereich hat sich die Anzahl der Betriebe im selben Zeitraum mehr als halbiert, während dem sich die Anzahl der Betten um ca. 36 % reduzierte.
- Insgesamt „verlor“ Naturns seit 1987 101 Vermietungsbetriebe und 835 Betten (= - 24,7 %).

**Entwicklung der Zweitwohnungen:**

| | |
|---|---|
| **1987** | 89 |
| **1991** | 80 |
| **1997** | 72 |
| **2001** | 72 |
| **2006** | 64 |
| **2008** | 61 |

Woher kommen die Eigentümer der Zweitwohnungen in Naturns? –Stand 2008*)

| Land | Anzahl | in % |
|---|---|---|
| Südtirol | 2 | 3,3 |
| Italien | 5 | 8,2 |
| Deutschland | 52 | 85,2 |
| Andere | 2 | 3,3 |
| **Gesamt** | **61** | **100,0** |

**Kommentar:**

- Die Anzahl der Zweitwohnungen hat sich zwischen 1987 und 2008 um mehr als 30 % verringert.
- Die 61 Zweitwohnungen, die es in Naturns im Jahr 2008 gab, verfügen über eine Nutzfläche von 3.058 m², das entspricht einer mittleren Nutzungsfläche von 50,13 m² pro Wohnung. Zum Vergleich: In Südtirol gab es im Jahr 2008 insgesamt 11.545 Zweitwohnungen mit einer Nutzfläche von 746.132 m², was einer mittleren Nutzfläche pro Wohnung von 64,9 m² entspricht.
- Was die Gemeinden mit den meisten Zweitwohnungen anbelangt, liegt Naturns mit 61 Zweitwohnungen nicht unter den ersten 40 Gemeinden.
- Nachfolgende Tabelle zeigt die 20 Gemeinden Südtirols mit den meisten Zweitwohnungen.

*) Quelle: astat-info Nr. 51/2009

- Die Gemeinden Südtirols mit den meisten Zweitwohnungen (2008):

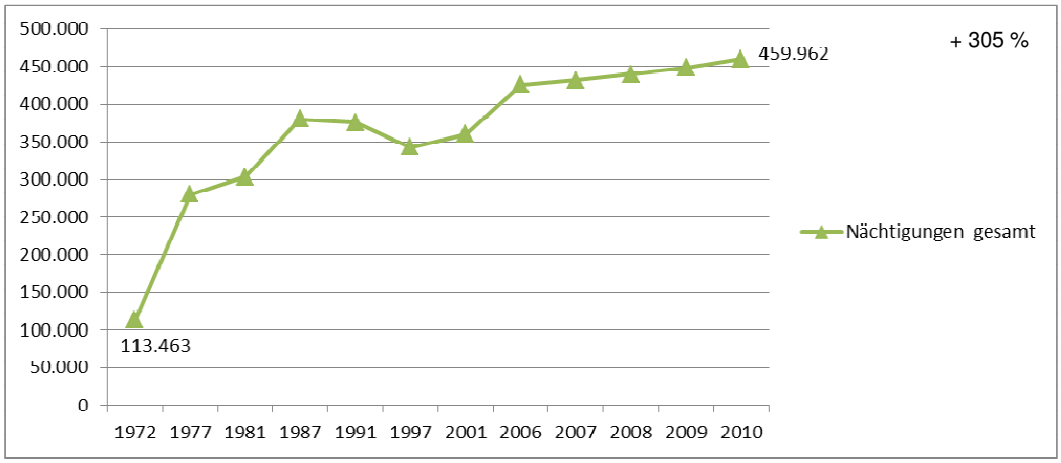
| | Gemeinde | Anzahl |
|---|---|---|
| 1. | Welschnofen | 929 |
| 2. | Kastelruth | 710 |
| 3. | Abtei | 549 |
| 4. | Ritten | 510 |
| 5. | Corvara | 487 |
| 6. | Meran | 477 |
| 7. | Toblach | 469 |
| 8. | Bruneck | 338 |
| 9. | Innichen | 333 |
| 10. | Wolkenstein | 315 |
| 11. | Völs am Schlern | 298 |
| 12. | St. Ulrich | 292 |
| 13. | Sterzing | 280 |
| 14. | Welsberg-Taisten | 238 |
| 15. | Brixen | 233 |
| 16. | Brenner | 203 |
| 17. | Olang | 198 |
| 18. | Niederdorf | 195 |
| 19. | St. Christina | 188 |
| 20. | Stilfs | 185 |

Quelle: Astat - Info Nr. 51/2009

**Entwicklung Nächtigungen und Vollbelegstage 1972 – 2010**

| | Nächtigungen | | | Vollbelegstage | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Jahr | Gewerblich | Nicht-gewerb.* | Gesamt | Gewerblich | Nicht-gewerb.* | Gesamt |
| 1972 | 54.033 | 59.430 | 113.463 | 65 | 67 | 66 |
| 1977 | 164.174 | 116.143 | 280.317 | 97 | 115 | 104 |
| 1981 | 222.071 | 81.874 | 303.945 | 107 | 63 | 90 |
| 1987 | 271.143 | 109.284 | 380.427 | 121 | 96 | 113 |
| 1991 | 265.323 | 110.564 | 375.887 | 125 | 94 | 114 |
| 1997 | 248.192 | 94.979 | 343.171 | 135 | 89 | 118 |
| 2001 | 266.891 | 93.492 | 360.383 | 147 | 133 | 143 |
| 2006 | 298.275 | 127.581 | 425.856 | 153 | 158 | 154 |
| 2007 | 298.902 | 132.558 | 431.460 | 151 | 162 | 154 |
| 2008 | 302.165 | 137.579 | 439.744 | 158 | 195 | 167 |
| 2009 | 306.508 | 141.899 | 448.407 | 168 | 202 | 176 |
| 2010 | 319.684 | 140.278 | 459.962 | 176 | 192 | 181 |

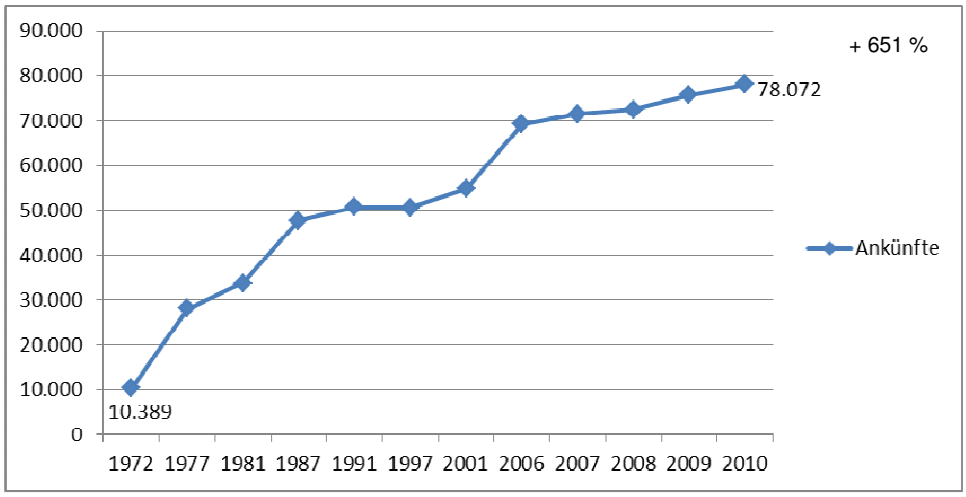
* inklusive Camping



- Trotz der rückläufigen Bettenzahlen ist die Nächtigungsentwicklung sehr positiv: Von 1987 auf 2010 gab es ein Plus von knapp 21 %. Dementsprechend positiv haben sich die Vollbelegstage entwickelt.
- Naturns erreicht mit insgesamt 181 Vollbelegstagen sehr gute Auslastungwerte – zum Vergleich: In Südtirol waren die Betten im Jahr 2010 insgesamt 131 Tage ausgelastet.

**Entwicklung der Ankünfte und der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer 1972 – 2010**

| Jahr | Ankünfte | ∅ Aufenthaltsdauer |
|---|---|---|
| 1972 | 10.389 | 10,9 |
| 1977 | 28.119 | 10,0 |
| 1981 | 33.778 | 9,0 |
| 1987 | 47.654 | 8,0 |
| 1991 | 50.638 | 7,4 |
| 1997 | 50.605 | 6,8 |
| 2001 | 54.755 | 6,6 |
| 2006 | 69.178 | 6,2 |
| 2007 | 71.472 | 6,0 |
| 2008 | 72.479 | 6,1 |
| 2009 | 75.735 | 5,9 |
| 2010 | 78.072 | 5,9 |




- Während die Nächtigungen von 1987 bis heute um mehr als 20 % angestiegen sind, stiegen die Ankünfte um ca. 64 %. Dementsprechend reduzierte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 8 auf 5,9 Tage.
- Mit 5,9 Tagen liegt Naturns deutlich über dem Durchschnitt Südtirols von ca. 5 Tagen.

### Nächtigungen nach Monaten

| Monat | 1987 | in % | 1997 | in % | 2007 | in % | 2008 | in % | 2009 | in % | 2010 | in % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jänner | 2.362 | 0,6 | 1.746 | 0,5 | 3.658 | 0,8 | 4.019 | 0,9 | 4.281 | 1,0 | 3.685 | 0,8 |
| Februar | 286 | 0,1 | 731 | 0,2 | 786 | 0,2 | 1.844 | 0,4 | 2.780 | 0,6 | 3.064 | 0,7 |
| März | 1.942 | 0,5 | 13.585 | 4,0 | 7.466 | 1,7 | 18.589 | 4,2 | 6.075 | 1,4 | 9.632 | 2,1 |
| April | 41.438 | 10,9 | 25.813 | 7,5 | 43.234 | 10,0 | 31.392 | 7,1 | 43.109 | 9,6 | 43.245 | 9,4 |
| Mai | 31.447 | 8,3 | 44.042 | 12,8 | 44.789 | 10,4 | 56.405 | 12,8 | 48.776 | 10,9 | 53.943 | 11,7 |
| Juni | 47.005 | 12,4 | 33.800 | 9,8 | 51.160 | 11,9 | 43.387 | 9,9 | 53.160 | 11,9 | 50.892 | 11,1 |
| Juli | 62.822 | 16,5 | 46.685 | 13,6 | 65.862 | 15,3 | 70.576 | 16,0 | 68.215 | 15,2 | 67.991 | 14,8 |
| August | 70.714 | 18,6 | 64.793 | 18,9 | 76.613 | 17,8 | 79.057 | 18,0 | 81.422 | 18,2 | 84.557 | 18,4 |
| September | 65.233 | 17,1 | 57.445 | 16,7 | 65.298 | 15,1 | 64.385 | 14,6 | 66.286 | 14,8 | 67.756 | 14,7 |
| Oktober | 52.250 | 13,7 | 48.612 | 14,2 | 56.337 | 13,1 | 52.928 | 12,0 | 56.873 | 12,7 | 57.812 | 12,6 |
| November | 1.658 | 0,4 | 3.389 | 1,0 | 10.632 | 2,5 | 12.420 | 2,8 | 11.022 | 2,5 | 12.402 | 2,7 |
| Dezember | 3.270 | 0,9 | 2.530 | 0,7 | 5.625 | 1,3 | 4.742 | 1,1 | 6.408 | 1,4 | 4.983 | 1,1 |
| **Gesamt** | **380.427** | **100,0** | **343.171** | **100,0** | **431.460** | **100,0** | **439.744** | **100,0** | **448.407** | **100,0** | **459.962** | **100,0** |

### Nächtigungen nach Saisonen 1987/88 – 2009/10

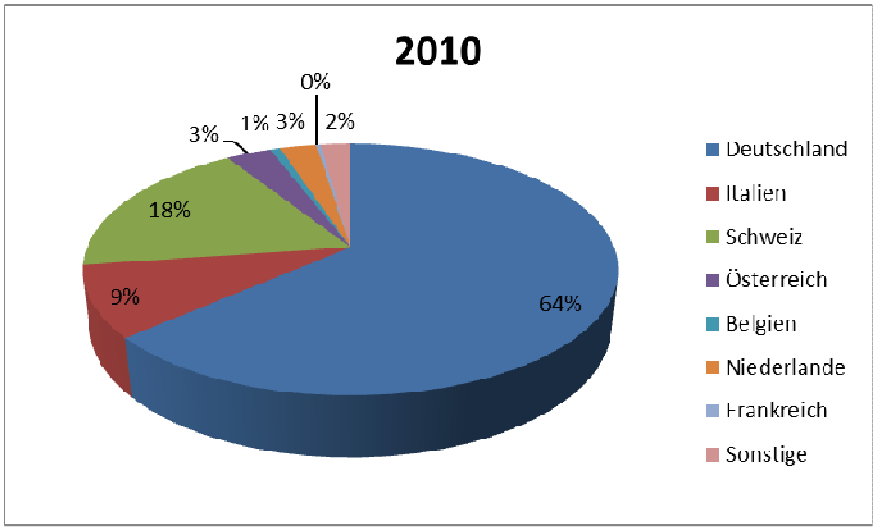
| | Nächtigungen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Jahr/Saison | Sommer* | in % | Winter** | in % | Gesamt |
| 1987/88 | 380.427 | 100,0 | | 0,0 | **380.427** |
| 1991/92 | 370.264 | 98,4 | 5.874 | 1,6 | **376.138** |
| 1997/98 | 338.164 | 98,4 | 5.455 | 1,6 | **343.619** |
| 2001/02 | 353.850 | 97,9 | 7.608 | 2,1 | **361.458** |
| 2006/07 | 416.550 | 97,8 | 9.545 | 2,2 | **426.095** |
| 2007/08 | 421.391 | 97,3 | 11.488 | 2,7 | **432.879** |
| 2008/09 | 429.139 | 96,0 | 17.878 | 4,0 | **447.017** |
| 2009/10 | 434.938 | 97,1 | 13.157 | 2,9 | **448.095** |

* Sommer: März - November ** Winter: Dezember - Februar

- Naturns ist eine typische Gemeinde im westlichen Teil Südtirols mit einer langen Saison von Mitte März bis Mitte November. In dieser Zeit werden 97 % der Nächtigungen erreicht.
- In den drei nächtigungsstärksten Monaten Juli – September werden knapp 50 % der Jahresnächtigungen verzeichnet.
- In den Wintermonaten sind die meisten Betriebe geschlossen.

**Nächtigungen nach Nationen 1987 – 1997 – 2007 – 2008 – 2009 – 2010**

| Nation | 1987 | in % | 1997 | in % | 2007 | in % | 2008 | in % | 2009 | in % | 2010 | in % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Deutschland | 308.508 | 81,1 | 280.633 | 81,8 | 290.316 | 67,3 | 284.495 | 64,7 | 285.661 | 63,7 | 292.437 | 63,6 |
| Italien | 17.061 | 4,5 | 19.056 | 5,6 | 35.157 | 8,1 | 40.827 | 9,3 | 45.277 | 10,1 | 42.273 | 9,2 |
| Schweiz | 28.333 | 7,4 | 27.294 | 8,0 | 73.287 | 17,0 | 75.738 | 17,2 | 77.457 | 17,3 | 83.779 | 18,2 |
| Österreich | 9.479 | 2,5 | 5.915 | 1,7 | 13.109 | 3,0 | 12.858 | 2,9 | 13.423 | 3,0 | 14.791 | 3,2 |
| Belgien | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 2.448 | 0,6 | 2.716 | 0,6 | 2.995 | 0,7 | 3.340 | 0,7 |
| Niederlande | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 8.405 | 1,9 | 10.777 | 2,5 | 11.211 | 2,5 | 12.089 | 2,6 |
| Frankreich | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 1.501 | 0,3 | 1.530 | 0,3 | 1.379 | 0,3 | 1.357 | 0,3 |
| Sonstige | 17.046 | 4,5 | 10.273 | 3,0 | 7.237 | 1,7 | 10.803 | 2,5 | 11.004 | 2,5 | 9.896 | 2,2 |
| **Gesamt** | **380.427** | **100,0** | **343.171** | **100,0** | **431.460** | **100,0** | **439.744** | **100,0** | **448.407** | **100,0** | **459.962** | **100,0** |




- Die Nächtigungen der deutschen Gäste sind seit 1987 leicht rückläufig (= ca. 5 %) machen allerdings nach wie vor ca. 2/3 aller Nächtigungen aus.
- Stark zugenommen haben die Gäste aus der Schweiz: Seit 1987 konnten die Nächtigungen verdreifacht werden. Mit ca. 18 % sind die Schweizer die zweitwichtigste Nation.
- Auch der Anteil der italienischen Nächtigungen konnte seit 1987 stark gesteigert werden: 9 – 10 % der jährlichen Gesamtnächtigungen wurden in den letzten Jahren von Italienern verzeichnet.

## Anzahl der Betriebe, Betten und Nächtigungen 1987 und 2010 nach Kategorien

| 1987 | Betriebe | in % | Betten | in % | ∅ Betriebsgr. | Nächtigungen | in % | VBT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 Sterne | 2 | 1,0 | 113 | 3,3 | 56,5 | 21.192 | 5,6 | 188 |
| 3 Sterne | 16 | 7,6 | 677 | 20,0 | 42,3 | 95.711 | 25,2 | 141 |
| 2 Sterne | 37 | 17,6 | 859 | 25,4 | 23,2 | 100.632 | 26,5 | 117 |
| 1 Stern | 36 | 17,1 | 595 | 17,6 | 16,5 | 53.608 | 14,1 | 90 |
| **Gewerblich gesamt** | **91** | **43,3** | **2.244** | **66,4** | **24,7** | **271.143** | **71,3** | **121** |
| Campingplätze | 2 | 1,0 | 320 | 9,5 | 160,0 | 37.350 | 9,8 | 117 |
| Nicht-gewerblich | 117 | 55,7 | 816 | 24,1 | 7,0 | 71.934 | 18,9 | 88 |
| **Gesamt** | **210** | **100,0** | **3.380** | **100,0** | **16,1** | **380.427** | **100,0** | **113** |

VBT = Vollbelegstage

| 1991 | Betriebe | in % | Betten | in % | ∅ Betriebsgr. | Nächtigungen | in % | VBT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 Sterne | 6 | 3,3 | 326 | 9,9 | 54,3 | 65.574 | 17,4 | 201 |
| 3 Sterne | 14 | 7,7 | 532 | 16,2 | 38,0 | 72.050 | 19,2 | 135 |
| 2 Sterne | 33 | 18,2 | 738 | 22,4 | 22,4 | 87.003 | 23,1 | 118 |
| 1 Stern | 28 | 15,5 | 526 | 16,0 | 18,8 | 40.696 | 10,8 | 77 |
| **Gewerblich gesamt** | **81** | **44,8** | **2.122** | **64,5** | **26,2** | **265.323** | **70,6** | **125** |
| Campingplätze | 2 | 1,1 | 420 | 12,8 | 210,0 | 49.669 | 13,2 | 118 |
| Nicht-gewerblich | 98 | 54,1 | 750 | 22,8 | 7,7 | 60.895 | 16,2 | 81 |
| **Gesamt** | **181** | **100,0** | **3.292** | **100,0** | **18,2** | **375.887** | **100,0** | **114** |

| 1997 | Betriebe | in % | Betten | in % | ∅ Betriebsgr. | Nächtigungen | in % | VBT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 Sterne | 8 | 5,4 | 485 | 16,7 | 60,6 | 96.543 | 28,1 | 199 |
| 3 Sterne | 12 | 8,2 | 419 | 14,4 | 34,9 | 52.255 | 15,2 | 125 |
| 2 Sterne | 35 | 23,8 | 725 | 25,0 | 20,7 | 80.109 | 23,3 | 110 |
| 1 Stern | 11 | 7,5 | 210 | 7,2 | 19,1 | 19.285 | 5,6 | 92 |
| **Gewerblich gesamt** | **66** | **44,9** | **1.839** | **63,3** | **27,9** | **248.192** | **72,3** | **135** |
| Campingplätze | 2 | 1,4 | 430 | 14,8 | 215,0 | 45.151 | 13,2 | 105 |
| Nicht-gewerblich | 79 | 53,7 | 635 | 21,9 | 8,0 | 49.828 | 14,5 | 78 |
| **Gesamt** | **147** | **100,0** | **2.904** | **100,0** | **19,8** | **343.171** | **100,0** | **118** |

| 2001 | Betriebe | in % | Betten | in % | ∅ Betriebsgr. | Nächtigungen | in % | VBT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 Sterne | 8 | 5,6 | 511 | 20,3 | 63,9 | 110.011 | 30,5 | 215 |
| 3 Sterne | 13 | 9,2 | 444 | 17,7 | 34,2 | 64.322 | 17,8 | 145 |
| 2 Sterne | 34 | 23,9 | 697 | 27,7 | 20,5 | 78.554 | 21,8 | 113 |
| 1 Stern | 10 | 7,0 | 158 | 6,3 | 15,8 | 14.004 | 3,9 | 89 |
| **Gewerblich gesamt** | **65** | **45,8** | **1.810** | **72,0** | **27,8** | **266.891** | **74,1** | **147** |
| Campingplätze | 2 | 1,4 | 125 | 5,0 | 62,5 | 50.346 | 14,0 | 403 |
| Nicht-gewerblich | 75 | 52,8 | 578 | 23,0 | 7,7 | 43.146 | 12,0 | 75 |
| **Gesamt** | **142** | **100,0** | **2.513** | **77,0** | **98,1** | **360.383** | **100,0** | **143** |

| 2007 | Betriebe | in % | Betten | in % | ∅ Betriebsgr. | Nächtigungen | in % | VBT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 Sterne | 8 | 5,3 | 640 | 22,9 | 80,0 | 155.546 | 36,1 | 243 |
| 3 Sterne | 15 | 9,9 | 587 | 21,0 | 39,1 | 69.401 | 16,1 | 118 |
| 2 Sterne | 31 | 20,5 | 621 | 22,2 | 20,0 | 62.160 | 14,4 | 100 |
| 1 Stern | 8 | 5,3 | 130 | 4,6 | 16,3 | 11.795 | 2,7 | 91 |
| **Gewerblich gesamt** | **62** | **41,1** | **1.978** | **70,7** | **31,9** | **298.902** | **69,3** | **151** |
| Campingplätze | 2 | 1,3 | 193 | 6,9 | 96,5 | 92.590 | 21,5 | 480 |
| Nicht-gewerblich | 87 | 57,6 | 627 | 22,4 | 7,2 | 39.968 | 9,3 | 64 |
| **Gesamt** | **151** | **100,0** | **2.798** | **100,0** | **18,5** | **431.460** | **100,0** | **154** |

| 2008 | Betriebe | in % | Betten | in % | Ø Betriebsgr. | Nächtigungen | in % | VBT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 + 4S Sterne | 8 | 6,3 | 692 | 26,3 | 86,5 | 155.351 | 35,3 | 224 |
| 3 + 3S Sterne | 8 | 6,3 | 359 | 13,6 | 44,9 | 37.867 | 8,6 | 105 |
| 2 Sterne | 9 | 7,1 | 193 | 7,3 | 21,4 | 24.023 | 5,5 | 124 |
| 1 Stern | 2 | 1,6 | 25 | 1,0 | 12,5 | 392 | 0,1 | 16 |
| Gasthöfe | 4 | 3,2 | 66 | 2,5 | 16,5 | 6.207 | 1,4 | 94 |
| Pensionen | 9 | 7,1 | 230 | 8,7 | 25,6 | 28.399 | 6,5 | 123 |
| Residences | 16 | 12,7 | 350 | 13,3 | 21,9 | 49.926 | 11,4 | 143 |
| **Gewerblich gesamt** | **56** | **44,4** | **1.915** | **72,8** | **34,2** | **302.165** | **68,7** | **158** |
| Privatvermieter u. Fewo | 67 | 53,2 | 480 | 18,2 | 7,2 | 37.894 | 8,6 | 79 |
| Camping | 2 | 1,6 | 208 | 7,9 | 104,0 | 96.213 | 21,9 | 463 |
| Sonstige | 1 | 0,8 | 28 | 1,1 | 28,0 | 3.472 | 0,8 | 124 |
| **Nicht-gewerblich ges.** | **70** | **55,6** | **716** | **27,2** | **10,2** | **137.579** | **31,3** | **192** |
| **Gesamt** | **126** | **100,0** | **2.631** | **100,0** | **20,9** | **439.744** | **100,0** | **167** |

| 2009 | Betriebe | in % | Betten | in % | Ø Betriebsgr. | Nächtigungen | in % | VBT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 + 4S Sterne | 9 | 9,6 | 708 | 27,8 | 78,7 | 163.342 | 36,4 | 231 |
| 3 + 3S Sterne | 7 | 7,4 | 322 | 12,6 | 46,0 | 34.115 | 7,6 | 106 |
| 2 + 1 Sterne | 10 | 10,6 | 197 | 7,7 | 19,7 | 26.575 | 5,9 | 135 |
| Gasthöfe | 3 | 3,2 | 59 | 2,3 | 19,7 | 6.022 | 1,3 | 102 |
| Pensionen | 8 | 8,5 | 203 | 8,0 | 25,4 | 26.480 | 5,9 | 130 |
| Residences | 16 | 17,0 | 338 | 13,3 | 21,1 | 49.974 | 11,1 | 148 |
| **Gewerblich gesamt** | **53** | **56,4** | **1.827** | **71,8** | **34,5** | **306.508** | **68,4** | **168** |
| Privatvermieter u. Fewo | 37 | 39,4 | 397 | 15,6 | 10,7 | 37.797 | 8,4 | 95 |
| Camping | 2 | 2,1 | 271 | 10,6 | 135,5 | 97.306 | 21,7 | 359 |
| Sonstige | 2 | 2,1 | 51 | 2,0 | 25,5 | 6.796 | 1,5 | 133 |
| **Gesamt** | **94** | **100,0** | **2.546** | **100,0** | **27,1** | **448.407** | **100,0** | **176** |

| 2010 | Betriebe | in % | Betten | in % | Ø Betriebsgr. | Nächtigungen | in % | VBT |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 + 4S Sterne | 9 | 8,3 | 712 | 28,0 | 79,1 | 173.387 | 37,7 | 244 |
| 3 + 3S Sterne | 7 | 6,4 | 311 | 12,2 | 44,4 | 36.874 | 8,0 | 119 |
| 2 + 1 Sterne | 10 | 9,2 | 204 | 8,0 | 20,4 | 29.239 | 6,4 | 143 |
| Gasthöfe | 3 | 2,8 | 65 | 2,6 | 21,7 | 6.723 | 1,5 | 103 |
| Pensionen | 7 | 6,4 | 183 | 7,2 | 26,1 | 21.903 | 4,8 | 120 |
| Residences | 16 | 14,7 | 339 | 13,3 | 21,2 | 51.558 | 11,2 | 152 |
| **Gewerblich gesamt** | **52** | **47,7** | **1.814** | **71,3** | **34,9** | **319.684** | **69,5** | **176** |
| Privatvermieter u. Fewo | 54 | 49,5 | 377 | 14,8 | 7,0 | 36.284 | 7,9 | 96 |
| Camping | 2 | 1,8 | 320 | 12,6 | 160,0 | 98.919 | 21,5 | 309 |
| Sonstige | 1 | 0,9 | 34 | 1,3 | 34,0 | 5.075 | 1,1 | 149 |
| **Nicht-gewerblich ges.** | **57** | **52,3** | **731** | **28,7** | **12,8** | **140.278** | **30,5** | **192** |
| **Gesamt** | **109** | **100,0** | **2.545** | **100,0** | **23,3** | **459.962** | **100,0** | **181** |

- Der starke Rückgang bei den gewerblichen Betrieben (1987 gab es 91 heute nur noch 52 gewerbliche Betriebe) ist auf Rückgänge im 1- und 2-Sterne-Bereich zurückzuführen.
- Die durchschnittliche Betriebsgröße hat sich im gewerblichen Bereich von ca. 25 Betten im Jahr 1987 auf ca. 35 Betten heute erhöht.

- Die durchschnittlichen Betriebsgrößen in Betten nach Kategorien im Vergleich zu Südtirol (gerundet):

| Kategorie | Naturns | Südtirol |
|---|---|---|
| 4 + 5 Sterne | 79 | 72 |
| 3 Sterne | 44 | 43 |
| 2 + 1 Sterne | 20 | 23 |
| **Gesamt** | **35** | **35** |

Die durchschnittlichen Betriebsgrößen entsprechen im Wesentlichen den Durchschnittswerten Südtirols.

- In Naturns gilt wie in Südtirol, je höher die Kategorie, desto besser die Auslastung (Vollbelegstage = VBT):

| Kategorie | VBT Naturns | VBT Südtirol |
|---|---|---|
| 4 + 5 Sterne | 244 | 213 |
| 3 Sterne | 119 | 164 |
| 2 + 1 Sterne | 143 | 94 |
| **Gesamt** | **176** | **152** |

Mit Ausnahme der 3-Sterne-Betriebe verzeichnen die gewerblichen Betriebe in Naturns bessere Auslastungswerte als im südtiroler Durchschnitt.

**Grad der Bereistheit (Verhältnis Einwohner/Betten)**

| Jahr | Einwohner | Gästebetten | Verhältnis |
|---|---|---|---|
| 1987 | 4.306 | 3.380 | 1:0,79 |
| 1997 | 4.996 | 2.904 | 1:0,58 |
| 2001 | 5.102 | 2.513 | 1:0,49 |
| 2007 | 5.366 | 2.798 | 1:0,52 |
| 2009 | 5.440 | 2.546 | 1:0,47 |
| 2010 | 5.546 | 2.545 | 1:0,46 |

**Tourismusintensität (Nächtigungen pro Einwohner)**

| Jahr | Einwohner | Nächt. | Tourismusintensität |
|---|---|---|---|
| 1987 | 4.306 | 380.427 | 88,3 |
| 1997 | 4.996 | 343.171 | 68,7 |
| 2001 | 5.102 | 360.383 | 70,6 |
| 2007 | 5.366 | 431.460 | 80,4 |
| 2009 | 5.440 | 448.407 | 82,4 |
| 2010 | 5.546 | 459.962 | 82,9 |

**Vergleichsdaten mit anderen Gemeinden in Südtirol***

| Gemeinde | Einwohner | Betten | Nächtigungen | VBT | Einw./Betten | Nächt./Einw. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Burggrafenamt | 96.000 | 42.000 | 5.900.000 | 140 | 1:0,44 | 62 |
| **Naturns** | **5.550** | **2.550** | **460.000** | **181** | **1:046** | **83** |
| Lana | 11.000 | 3.800 | 470.000 | 124 | 1:0,35 | 43 |
| Algund | 4.600 | 3.200 | 480.000 | 150 | 1:0,70 | 104 |
| Dorf Tirol | 2.400 | 4.900 | 710.000 | 145 | 1:2,04 | 296 |
| Schenna | 2.800 | 5.500 | 1.000.000 | 182 | 1:1,96 | 357 |
| Partschins | 3.400 | 2.100 | 300.000 | 143 | 1:0,60 | 88 |
| Meran | 37.000 | 6.000 | 950.000 | 158 | 1:0,16 | 158 |
| Innichen | 3.200 | 3.000 | 430.000 | 143 | 1:0,94 | 134 |
| Olang | 3.000 | 3.000 | 480.000 | 160 | 1:1,00 | 160 |

* gerundet

**Kommentar:**

- Was die beiden Kennzahlen „Grad der Bereistheit“ und „Tourismusintensität“ anbelangt, liegt Naturns leicht über dem Schnitt des Burggrafenamtes.
- Mit einem Grad der Bereistheit von 1:0,46 und einer Tourismusintensität von 83 liegt Naturns weit hinter Schenna und Dorf Tirol, aber auch hinter Algund und Partschins.
- Betrachtet man die Tabelle „Vergleichsdaten“ fällt vor allem die sehr gute Bettenauslastung auf (neben Schenna erreicht Naturns die meisten Vollbelegstage).

**Anzahl der Gastronomiebetriebe:**

| | Anzahl der Betriebe |
|---|---|
| Bar/Café | |
| Restaurant/Pizzeria | |
| Öffentl. Restaurant im Hotelbetrieb | |
| Hütten und Jausestationen | |
| Abendlokale (Disco, Tanzlokal, Aprés-Ski) | |

- Das gastronomische Angebot ist in Naturns sowohl qualitativ als auch quantitativ als zufriedenstellend zu bezeichnen.

**Zusammenfassende Bemerkungen und absehbare Entwicklungen:**

- Die touristische Angebotsentwicklung in Naturns ist in den letzten ca. 25 Jahren – seit 1987 – gekennzeichnet von einer stark rückläufigen Anzahl an Vermietungsbetrieben (sowohl im gewerblichen als auch im nicht-gewerblichen Bereich) und rückläufigen Bettenzahlen. Nachfolgend die Entwicklung ohne Campingplatz:

| | Gewerblich | | Nicht-gewerblich | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Jahr | Betriebe | Betten | Betriebe | Betten | Betriebe | Betten |
| 1987 | 91 | 2.244 | 117 | 816 | 208 | 3.060 |
| 2010 | 52 | 1.814 | 55 | 411 | 109 | 2.225 |

- Positiv zu erwähnen ist der geringe Anteil an Zweitwohnungen; die Anzahl der Zweitwohnungen hat sich zudem in den letzten ca. 20 Jahren stark reduziert.
- Die Nächtigungsentwicklung ist positiv! Trotz Betriebs- und Bettenrückgängen konnten die Nächtigungen auf 460.000 im Jahr 2010 gesteigert werden. Dementsprechend stieg die Auslastung. Nachfolgend der Vergleich Bettenauslastung in Naturns und in Südtirol:

| Auslastung in VBT | Naturns* | Südtirol |
|---|---|---|
| Gewerblich | 176 | 152 |
| Nicht-gewerblich | 101 | 83 |
| **Gesamt** | **162** | **131** |

* ohne Camping

- Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt in Naturns mit 35 Betten pro Betrieb im Südtirol-Schnitt.
- Wenn man davon ausgeht, dass ein Betrieb 30 – 40 Betten braucht, um eine Familie zu ernähren (Erfahrungswert von Kohl & Partner), gibt es in Naturns eine gewisse Anzahl an Betrieben, die sich in einer betriebswirtschaftlich kritischen Betriebsgröße befinden. In anderen Worten: Es besteht die berechtigte Gefahr, dass sich der konstante Betriebsrückgang der letzten Jahre weiter fortsetzt.
- Insofern geht es zukünftig darum – neben der Sicherung der starken Nachfrage – Maßnahmen zu ergreifen, um einen weiteren Rückgang der gewerblichen Beherbergungsbetriebe zu verhindern. Eine diesbezügliche Maßnahme ist, das vorliegende Tourismusentwicklungskonzept, mit dem die Gemeinde Rahmenbedingungen schafft, um ein begrenztes Wachstum an Betten durch Ausweisung von Tourismuszonen zuzulassen.

## 3.6. Freizeiteinrichtungen

**Markierte Wanderwege:**

- Naturns verfügt am Sonnen- und am Nörderberg über ein attraktives und umfangreiches Wanderwegenetz, das geschätzte 90 – 100 km umfasst.

**Themenwege:**

- Gsindbaden (Nörderseite)
- Sonnenberg (in Umsetzungsphase)
- Wallburgweg (in Umsetzungsphase)

**Radwege:**

- Naturns verfügt über ca. 100 km beschilderte Radwege.
- Zu erwähnen sind diesbezüglich besonders: der übergemeindliche Radweg, die internen Verbindungswege, die Anbindung an den Ortsteil Kompatsch.
- In Naturns wird derzeit ein Masterplan für die Radmobilität ausgearbeitet.

**Kinderspielplätze**:

- In der Gemeinde Naturns gibt es 13 Kinderspielplätze davon 2 mit Bolzplatz

**Freizeiteinrichtungen:**

| Freizeiteinrichtungen | Ort | Betreut durch | Touristisch nutzbar: ja/nein |
|---|---|---|---|
| Fußballplatz Naturns | Naturns | Sportverein | ja |
| Fußballplatz Staben | Staben | Arbeitsgruppe | ja |
| Tenniscamp | Naturns | Pächter | ja |
| Eisplatz | Naturns | Sportverein | ja |
| Minigolf | Naturns | Sportverein | ja |
| Fun Park | Naturns | Jugendzentrum | ja |
| Erlebnisbahnhof | Staben | Verein Freunde der Eisenbahn | ja |
| Mountainbike Parcour | Naturns | Tourismusverein | ja |

**Nature.Fitness.Park:**

Eine besondere Attraktion ist der größte Nature.Fitness.Park der Alpen mit:

- 10 Nordic-Walking-Routen mit insgesamt 65 km Strecke
- Joggingstrecke von 10,2 km
- Bikestrecke von 31,7 km
- Bladingstrecke von 15,7 km
- 4 Alpine-Well-Fit-Stationen
- Große Start-Tafeln informieren ausführlich über die angebotenen Bewegungsmöglichkeiten
- Bestens markierte und speziell vermessene Routen

**Funpark-Naturns:**

- Über 1.00 m² Fun und Action
- Wedge Custom (Höhe ca. 180 cm)
- Pyramide Custom (Höhe ca. 125 cm)
- Quarter Bank Combination (Höhe ca. 180 – 200 cm)
- Quarterpipe Custom (Höhe ca. 110 cm)
- Curb (Höhe ca. 30 – 45 cm)
- Jump Box Custom (Höhe ca. 160 cm)

**Die Seilbahn „Unterstell-Naturns“:**

- Öffnungszeiten: Sommer täglich von 08:00 – 19:00 Uhr; Winter täglich von 08:00 – 17:00 Uhr
- Höhendifferenz: 754,52 m
- Länge: 1.076,52 m
- Max. Beförderungskapazität pro Stunde: 270 Personen
- Parkplätze: ca. 80 PKW-Stellplätze
- Anzahl der beförderten Personen:

| Jahr | Personen |
|---|---|
| 2006 | 100.478 |
| 2007 | 112.349 |
| 2008 | 110.239 |
| 2009 | 120.284 |
| 2010 | 109.113 |

**Das Erlebnisbad Naturns:**

- Öffnungszeiten: ganzjährig
- Wasserflächen:
  - Hallenbad: 330 m²
  - Kinderbecken: 40 m²
  - Freibad: 686 m²
- Im Innenbereich gibt es Liegeflächen im Ausmaß von 665 m², während der Freibereich 2.500 m² groß ist.
- Das Bad verfügt über folgende Attraktionen:

| Attraktion | Freibad | Hallenbad |
|---|---|---|
| Rutschbahn | 75 m | 51 m |
| Massagedüsen | 3 | 1 |
| Luftsprudelgebläse | 1 | -- |
| Wasserpilz, Wasserfontäne | 3 | 2 |
| Nackenduschen | -- | 3 |
| Sprudelbank, Sprudelliegen | -- | 2 |

- In den letzten 4 Jahren wurden jährlich zwischen 100. und 110.000 Besucher gezählt.

**Veranstaltungsräumlichkeiten:**

| Beschreibung | Sitzplatzkapazitäten bei Reihenbestuhlung |
|---|---|
| Bürgersaal | 500 |
| Aula Musikschule | 120 |
| Mehrzwecksaal Staben | 100 |

Für Freilichtveranstaltungen stehen:

- die Freilichtbühne beim Bürger- und Rathaus
- der Burggräflerplatz
- der Waldfestplatz

zur Verfügung.

**Sehenswürdigkeiten:**

- Die Pfarrkirchen der Gemeinde
- St. Prokuluskirche (ca. 20.000 Besucher pro Jahr)
- Prokulusmuseum
- Naturparkhaus (ca. 13.000 Besucher pro Jahr)

**Zusammenfassende Bemerkungen und absehbare Entwicklungen:**

- Naturns verfügt neben den äußerst attraktiven Wanderwege- und Radwegenetz über einige Besonderheiten wie z.B. den Nature.Fitness.Park, den Funpark und den ÖTZI-Bikepark.
- Aber nicht nur was die Hardware anbelangt ist Naturns top, auch die Betreuung/Software ist auf sehr hohem Niveau; dafür bringt das „Alpine-Wellness-Erlebnisprogramm“ (siehe mehr unter www.naturns.it), die Ötzi-Bike-Academy etc.
- Außerdem werden in Naturns Veranstaltungen auf nationalem und internationalem Niveau organisiert wie z.B. Naturns lacht, Ötzi-Alpin-Marathon, Nacht der Lichter etc.
- Zukünftig wird es vor allem darum gehen, den Standard der bestehenden Einrichtungen zu erhalten und bei notwendigen Instandhaltungsarbeiten dem Nachhaltigkeitsprinzip zu folgen. Neue Einrichtungen sind zur Zeit keine geplant.

## 3.7. Geplante Investitionsvorhaben in der Marktgemeinde Naturns

- Neugestaltung des Dorfzentrums
- Errichtung einer Struktur für betreutes Wohnen
- Neugestaltung des Bau- und Recyclinghofes
- Errichtung eines neuen Naturparkhauses in Zusammenarbeit mit dem Land

## 3.8. Der Tourismusverein

Der Tourismusverein Naturns umfasst die Gemeindegebiete von Naturns und Plaus; seit dem 24.09.1999 sind die beiden Tourismusvereine Naturns und Plaus fusioniert.

**Mitarbeiter:**

| Namen der Mitarbeiter | Funktion | Anzahl der Beschäftigungsmonate pro Jahr |
|---|---|---|
| Brunner Ewald | Direktor | 12 |
| Unterholzner Peter | Buchhaltung | 12 |
| Meister Karin | Buchhaltung | 12 (Teilzeit) |
| Gögele Armin | Marketing | 12 (Teilzeit) |
| Grassl Renate | Information | 12 |
| Verdorfer Verena | Information | 12 |
| Nischler Anton | Arbeiter | 9 |

**Büros:**

- Der TV Naturns betreibt in seinem Wirkungsgebiet zwei Büros: das Hauptbüro in Naturns und eine Außenstelle in Plaus. Das Büro in Plaus ist nur montags besetzt; die restliche Zeit ist das Büro für die Gäste zugänglich; über ein kostenlos zu benutzendes Telefon kann der Gast im Hauptbüro anrufen und Informationen einholen.

**Öffnungszeiten:**

- Täglich von 09:00 – 12:00 Uhr und von 14:30 – 18:30 Uhr

**Wie viele Anfragen werden jährlich beantwortet?**

| | 2009 | 2010 |
|---|---|---|
| Telefon | 504 | 238 |
| Fax/Brief | 106 | 149 |
| E-Mail u.a. | 4.030 | 4.623 |
| **Gesamt** | **4.640** | **5.010** |

**Drucksorten des Tourismusvereins:**

| Art der Drucksorten | Auflage p.a. |
|---|---|
| Naturns/Journal | 25.000 |
| Naturns/Journal/ital. | 30.000 für mehrere Jahre |
| Urlaubsberater deutsch | 47.000 |
| Urlaubsberater ital. | 10.000 |
| 4sprachiger Zimmernachw. | 6.000 |
| Bildkalender | 10.000 |

**Beispielhafte Aufzählung des wöchentlichen Betreuungsprogramms:**

**Montag:**

- Genussbiketour durch die weitläufigen Obstplantagen rund um Naturns
- Panoramawanderung
- Besuch am Biobauernhof Oberniederhof im urigen Schnalstal mit Verkostung von hofeigenen Produkten
- Toureninfos und freies Training für Mountainbiker am neuen Techniktrainingsplatz
- Wassergymnastik am Erlebnisbad Naturns
- Minigolfnachmittag – Tipps & Tricks von unserem Schüler-Italienmeister (zu den Ferienzeiten)

**Dienstag:**

- Nordic-Walking Schnupperkurs
- Apfelführung und Verkostung in den Obstwiesen des Schupfer Hofes mit unserer Apfel-Expertin Edith Schweitzer
- Kulinarische Genusswanderung mit Karl Perfler und Irmgard Mossmair
- Bike Shuttle nach Glurns und Graun
- Natur Pur für die ganze Familie mit den Naturexperten (zu den Ferienzeiten)

**Mittwoch:**

- Wildschau im Pfossental (6x ab Mai)
- „Hochgeistige Vinschger Marille" - Besichtigung der Brennerei Brunnerhof
- Zeitreise in die 700jährige Geschichte des Oberniederhofes im urigen Schnalstal mit Verkostung von hofeigenen Produkten
- Verkostung hofeigener Käsesorten am Brandhof
- Wassergymnastik im Erlebnisbad Naturns
- Abenteuer Lama-Trekking (zu den Ferienzeiten)

**Donnerstag:**

- Kultur- und kunsthistorischer Erlebnisspaziergang durch Naturns
- Weinführung und Verkostung im Weingut Falkenstein, oder Weingut Unterortl
- Naturkundliche Wanderungen im Naturpark Texelgruppe
- Genussbiketour durch die weitläufigen Obstplantagen rund um Naturns
- Kinderschatzsuche
- Schwimmstilverbesserung im Erlebnisbad Naturns
- Workshop und freies Training für Mountainbiker am Techniktrainingsplatz
- Bike Shuttle von Glurns nach Graun (von Juni bis Oktober)
- Familienklettern im Klettergarten Juval mit geschulten Bergsteigern (zu den Ferienzeiten)

**Freitag:**

- Alpine Wellness-Verwöhn Nachmittag im Erlebnisbad Naturns
- Rangertage im Juli und August
- „Kraxeln" in unseren Hochseilgärten

**Samstag:**

- Wochenmarkt in Naturns
- Rafting auf der Etsch (ab Mai)
- Frei wie ein Vogel – Tandemflüge für Groß und Klein

**Zusammenfassende Bemerkungen und absehbare Entwicklungen:**

- Der TV Naturns gilt als einer der führenden und innovativsten Tourismusvereine Südtirols.
- Das Betreuungsprogramm ist geprägt von der Alpine-Wellness-Philosophie, welche dem neuen Gesundheitstrend entspricht.
- Der TV Naturns wird weiterhin an der Schärfung der Profilierung arbeiten. Diesbezügliche Schwerpunktthemen sind:
  - Aktiv
  - Alpine Wellness
  - Familie
  - Events

  Zielsetzung dabei ist ein hoher Qualitätsstandard in allen Bereichen.
- Um die umfangreiche und qualitativ hochwertige Arbeit des TV Naturns auch zukünftig zu gewährleisten, ist es wichtig, dass zumindest die bestehende Bettenzahl gehalten wird.
- Die Gemeindeverwaltung und der Tourismusverein erachten es für notwendig, dass die Vielfalt der Beherbergungsmöglichkeiten in allen Kategorien (vom Privatvermieter bis zum höher klassifizierten Hotelbetrieb) beibehalten bzw. ausgebaut wird. Diesbezüglich will man gemeinsam Überlegungen anstellen und Maßnahmen ableiten.

# 4. DIE WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DES TOURISMUS IN NATURNS

Nachfolgend wird die wirtschaftliche Bedeutung des **Aufenthaltstourismus** in der Marktgemeinde Naturns stark vereinfacht dargestellt.

**Umsatz des Aufenthaltstourismus:**

Lt. einer Studie von EURAC und ASTAT liegen die durchschnittlichen Tagesausgaben eines Südtirol-Gastes bei € 105,-- im Sommer und bei € 140,-- im Winter (Basisjahr 2008).*)

Die Arbeitsgruppe schätzt die täglichen Ausgaben der Gäste – basierend auf obigen Daten und das Preisgefüge in den Beherbergungsbetrieben in der Gemeinde berücksichtigend – wie folgt ein:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Nächtigungen 2010:** | **460.000 x € 115,--** | **=** | **ca.** | **€** | **52,9 Mio.** |

Dieser Umsatz verteilt sich – lt. den oben zitierten Studien – wie folgt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| • 68 % Beherbergung und Gastronomie: | = | € | 36,0 Mio. |
| • 20 % Shopping: | = | € | 10,6 Mio. |
| • 12 % Kultur – Sport – Mobilität: | = | € | 6,3 Mio. |
| • **Gesamt** | **=** | **€** | **52,9 Mio.** |

***Fazit:*** *Der Tourismus hat einen starken wirtschaftlichen Ausstrahlungseffekt auf andere Wirtschaftsbereiche:* ***ca. 2/3 der Reiseausgaben fließen den Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben zu, vom restlichen Drittel profitieren andere Branchen*** *in der Gemeinde Naturns und darüber hinaus.*

**Der Tourismus schafft Einkommen:**

Die Wertschöpfung des Tourismus in der Gemeinde Naturns ergibt sich aus dem Differenzbetrag zwischen den Ausgaben der Touristen und den Aufwendungen der Betriebe für die zu tätigenden Investitionen und Vorleistungen an Güter und Dienstleistungen inklusive Steuern. Laut verschiedenen Untersuchungen kann man davon ausgehen, dass 40 – 45 % des touristischen Umsatzes, also

**€ 21,6 – 23,8 Mio. als direktes Einkommen**

in der Gemeinde Naturns verbleiben.

*) Quelle: SMG Info – Oktober 2009

### Die Multiplikatorwirkung

Jede Nachfrage setzt einen Multiplikator-Prozess in Gang, d.h. man berücksichtigt, dass der Aufenthaltstourismus für seine Produktion weitere Vorleistungen braucht.

Aufgrund wissenschaftlicher Untersuchungen liegt dieser Wert für den Tourismus bei ca. 1,4 – 1,5. Überträgt man diesen Wert auf die oben errechneten Zahlen, so werden durch die Aufenthaltsgäste in der Gemeinde Naturns

**Gesamtumsätze von € 74,1 – 79,4 Mio. verursacht.**

### Tagestourismus und der Zweitwohnungstourismus

Über die Größenordnung des Tagestourismus, sowie über das Ausgabeverhalten der Tagesgäste gibt es keine Untersuchungen und Annäherungswerte. Es soll hier ausdrücklich festgehalten werden, dass der Tagestourismus einen wichtigen wirtschaftlichen Stellenwert einnimmt, der aber quantitativ nicht eingeschätzt werden kann.

# 5. NATURNS ZEIGT PROFIL:*) SWOT-ANALYSE, KERNSÄTZE, USP'S, MASSNAHMENPLAN

## 5.1. SWOT-Analyse (Stärken/Schwächen und Chancen/Risiken)

**Stärken:**

+ 315 Sonnentage
+ Kontrastreiches Angebot alpin-mediterran
+ Alpine Wellness Zertifizierung
+ Mobilität
+ Naturpark Texelgruppe
+ Das Wandergebiet auf zwei Talseiten mit den vielen Höfen und Einkehrmöglichkeiten
+ Die Themenwege
+ Aufstiegsanlagen und Sport-Infrastruktur, Nature Fitness-Park
+ Ötzi Bike Academy
+ Starkes Familienangebot, Kinderprogramm
+ Spezialisierte Betriebe, Wellness, Bike und Familien
+ Reinhold Messner und das Schloss Juval
+ Landschaftliche Reize: von Wein- bis Apfelgärten bis zu hochalpinen Gipfeln – Vegetation am Sonnenberg im Vinschgau versus Naturns bei Meran
+ Weinsorte Riesling
+ Qualitätsphilosophie
+ Starke, qualitativ hochwertige Hotellerie und großes Angebot an Ferienwohnungen (293 Appartements)
+ Top-Veranstaltungen (Events)
+ Kulturdenkmal „Prokuluskirche“

**Schwächen:**

– Landwirtschaftliche Produkte in der Gastronomie
– Keine klare touristische Positionierung zwischen „mehr erleben“ und Alpine Wellness Zertifizierung
– Ortsbildgestaltung
– Wenig Urlaubspakete zum Thema „Alpine Wellness“
– Wenig Grünflächen im Ortskern
– Zu wenig spezifische Veranstaltungen zum Thema „Wohlfühlen“
– Geografische Zuordnung: Meran – Vinschgau

*) Quelle: Naturns zeigt Profil – Vision 01/2010 – TV Naturns

**Chancen:**

- Thematisierung und Vernetzung der Kultur- und Naturschätze
- Inszenierung von Kraft- und Ruheplätzen
- Einheimische Produkte erlebbar machen
- Spezifische Veranstaltungen im Bereich alpines Verwöhnen, Alpine Fitness und Alpine Gesundheit
- Kreation von Alpine Wellness Erlebnisoasen
- Aneignung von Kenntnissen im Bereich „medizinisch-alternative“ Heilmethoden aus der Gegend
- 56 Bauernhöfe wo authentische Produkte angeboten werden können
- Fitness-Checks und Beratungsgespräche sind möglich
- Bessere Kommunikation des Alpinen Wellness-Gedankens nach innen

**Risiken:**

- Die Authentizität schwindet
- Verkehrsberuhigungen im Ort werden nicht bzw. nur halbherzig umgesetzt
- „Supermarktangebot“
- Kein einheitlicher Marktauftritt

# 5.2. Kernsätze

Kernsätze

## Kernsatz 1: Naturns im Rhythmus der Natur – wandern, gehen und Alpine Wellness

**Begründungen:**

- Herausragendes Wandernetz auf zwei Talseiten und drei Etagen
- Naturpark Texelgruppe
- Aufstiegsanlagen bis 1.400 – 3.000 m
- Größter Nature Fitness-Park der Alpen

**Gesundheit beginnt im Kopf und bei uns in Naturns!**

29 KOHL&PARTNER

Kernsätze

## Kernsatz 2: Körper & Seele in Balance – Alpine Wellness in Naturns

**Begründungen:**

- Naturns, der einzig zertifizierte Alpine Wellness-Ferienort in Südtirol
- Wohlfühlen auf höchstem Niveau
- Besondere klimatische Bedingungen
- Jause-Stationen von guter Qualität und Aktionen z.B. Sonnenberger Bauernkuchl

**Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Körper und Geist ist die Basis für Gesundheit und Wohlbefinden!**

30 KOHL&PARTNER

Kernsätze

## Kernsatz 3: Naturns – Quelle der Inspiration – Kraftplätze und Krafterlebnisse

**Begründungen:**

- Zahlreiche Aussichtspunkte am Sonnen- und Nörderberg
- Wasser: Quellen, Wasserfälle, Waalwege, Naturkneippbecken, Kneippbrunnen, Bergseen, Erlebnisbad Naturns, Therme Meran
- Kraftorte, Regenerations- und Ruheplätze
- Die außergewöhnlichen Kultur- und Naturschätze (Prokulus)

**Faszinierende Naturschauplätze, einzigartige Wassererlebnisse, spirituelle Wege und Inspirationsorte!**

31 KOHL&PARTNER

Kernsätze

## Kernsatz 4: Naturns – Zum Tanken in die Sonne fahren – Verwöhnt mit 315 Sonnentagen

**Begründungen:**

- Die Nähe zur Kurstadt Meran zeugt von mildem Klima und mediterranem Flair
- Apfel- und Weinanbaugebiet – die Riesling-Traube ist charakteristisch für Naturns
- Darüber die typische Macchia-Landschaft, die ins Hochalpine übergeht

**Die Sonne als Energiequelle für Alpine Wellness: Sonnenstrahlen bringen Kraft und Freude!**

32 KOHL&PARTNER

Kernsätze

## Kernsatz 5: Naturns – Bike Mania – Alles fährt Rad!

**Begründungen:**

- Bikeschule „Ötzi Bike Academy“
- Der Vinschger Radweg entlang der Via Claudia Augusta
- Unzählige Kilometer für Mountainbiker und Transalp-Klassiker
- Kurvenreiche Pass-Straßen und 30 km Rundradweg mit minimaler Steigung

**Genuss-Biken, Rennradfahren und Mountainbiken in einem vielfältigen Bike-Revier!**

33 KOHL&PARTNER

Kernsätze

## Kernsatz 6: Naturns – Mehr erleben! – Events der Extraklasse

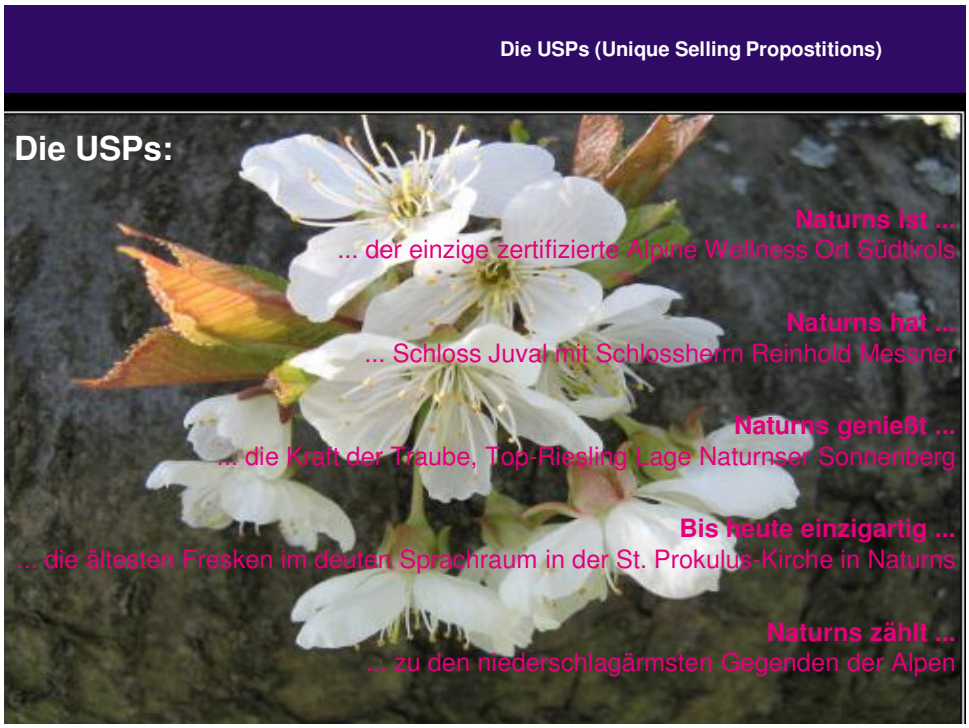
**Begründungen:**

- Erstklassige Top-Events: Naturns lacht, Ötzi Alpin Marathon, Nacht der Lichter, Gourmetherbst und Rieslingtage etc.
- Fun & Action für alle Altersklassen im Abenteuerspielplatz Natur
- Vielfältiges Shopping-Angebot

**Top-Veranstaltungen, Einkaufserlebnis und viel Spaß!**

34 KOHL&PARTNER

# 5.3. USP's (Alleinstellungsmerkmale)




## Naturns ... mehr erleben

- Naturns ist kraftvoll und kontrastreich, herzlich und kantig, mediterran und charmant
- Der einzige zertifizierte Alpine Wellness Ort Südtirols überzeugt durch Ehrlichkeit und höchste Qualität von Talboden bis zu den Gipfeln!

36 KOHL&PARTNER

# 5.4. Auszüge aus dem Maßnahmenplan

## **Maßnahmenplan** (Auszug):

- Optimierung „Nacht der Lichter“
- Optimierung „Ötzi Alpin Marathon“
- Ortsbildgestaltung:
  - Gestaltung Ortszentrum
  - Mehr Hinweise auf den Naturpark
  - Dem Ort durch mediterrane Pflanzen noch mehr Kontrast zur alpinen Landschaft am Berg vermitteln
  - Für die Einhaltung der 30-Zone sorgen
  - Errichtung von Schaukelliegen bzw. Ruheliegen aus Holz entlang der Wanderwege

37 KOHL&PARTNER

## **Maßnahmenplan** (Auszug):

- Hotels, Restaurant, Ausflugsziele – den Fokus auf lokale Produkte legen; im Frühjahr Spezialitätenwochen mit Spargel und Riesling anbieten
- Kommunikation nach außen: Aufwertung der Kraftplätze und Kneipp-Stationen durch eine eigene Broschüre
- Kommunikation nach innen:
  - Sensibilisierung durch: Gemeindeblatt, St.-Zeno-Funk, Kirchenblatt, Seminare und Vorträge, Veranstaltungen
  - Schulwettbewerbe, Bürgerversammlungen nutzen
  - Eine Alpine-Wellness-Dienstleistungskette erarbeiten

38 KOHL&PARTNER

# 6. ÜBERLEGUNGEN ZUR QUANTITATIVEN BETTENENTWICKLUNG IM ALLGEMEINEN UND ZUR AUSWEISUNG VON TOUIRSMUSZONEN IM SPEZIELLEN

Die Annäherung an die wünschbare und für die Gemeinde Naturns sinnvolle quantitative Bettenentwicklung – vor allem in Hinblick auf die Ausweisung von neuen Tourismuszonen – erfolgt über mehrere Zugänge:

- Analyse der Daten – siehe vorne
- Einschätzung der Arbeitsgruppe wie sich die Betten in den einzelnen Kategorien entwickeln sollen
- Auswertung des Fragebogens der an alle Beherbergungsbetriebe verschickt wurden
- Befragung bei Kleinbetrieben
- Fachliche Einschätzung des Beraterteams
- Zusammenfassende Bewertung und Vorschlag für die Ausweisung von Tourismuszonen

## 6.1. Bettenentwicklung in Naturns heute und in 10 Jahren

**Über wie viele Gästebetten sollte Naturns im Jahr 2020 verfügen? –**
*Spontaneinschätzung der Arbeitsgruppe (Mittelwert)*

| | 2010 | | 2020 |
|---|---|---|---|
| | Betten | in % | Betten |
| 4/4S Sterne | 712 | 28,0 | 950 |
| 3/3S Sterne | 311 | 12,2 | 460 |
| 2 und 1 Sterne* | 452 | 17,8 | 570 |
| Residence | 339 | 13,3 | 420 |
| **Gewerblich gesamt** | **1.814** | **71,3** | **2.400** |
| Camping | 320 | 12,6 | 340 |
| Nicht-gewerblich** | 411 | 16,1 | 520 |
| **Gesamt** | **2.545** | **100,0** | **3.260** |

* Inklusive Gasthöfe und Pensionen
** Privat, FeWo, Sonstige

Wie aus obiger „Spontaneinschätzung“ hervorgeht, ist die Arbeitsgruppe der Meinung, dass die Gemeinde im Jahr 2020 über ca. 700 Gästebetten mehr (inklusive Camping) verfügen sollte.

Auf die Frage, wie sich die Bettenanzahl in der Gemeinde Naturns entwickeln wird, **wenn keine neuen Tourismuszonen ausgewiesen werden,** kommt die Arbeitsgruppe unter Berücksichtigung:

- der Bettenentwicklung in den letzten Jahrzehnten
- der Spontaneinschätzung – siehe oben
- der Ergebnisse der Fragebogenaktion

zu folgender Einschätzung: Durch die qualitativen und quantitativen Erweiterungsmöglichkeiten werden in Naturns in den nächsten Jahren sicherlich einige neue Gästebetten errichtet (ca. 100 – 150 Betten). Die Arbeitsgruppe geht jedoch davon aus, dass sich der negative Trend der letzten beiden Jahrzehnte fortsetzen wird und schätzt den Rückgang der Betten auf insgesamt 300 – 400 ein; das würde bedeuten, dass Naturns im Jahr 2020 „nur mehr“ über ca. 2.200 Gästebetten (davon ca. 320 Campingplatzbetten) verfügen würde.

## 6.2. Auswertung der Fragebögen Betriebe – Dezember 2010

| Kategorie | Abgegebene Fragebögen | Derzeit gemeldete Betten | Wie viel zusätzliche Betten könnten Sie lt. derzeit bestehenden gesetz. Bestimmungen errichten? | Planen Sie darüber hinaus Ihren Betrieb in den nächsten 10 Jahren quantitativ zu erweitern? | Wenn ja, um wie viele Betten möchten Sie Ihren Betrieb zusätzlich vergrößern? | Planen Sie eventuell die Errichtung eines neuen Hotelbetriebes in Naturns? Wenn ja, mit wie vielen Betten? |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 4/4S + 3/3S Sterne | 11 (von 16 = 68,8 %) | 763 (von 1:030 = 74,1 %) | 6 Betriebe = 156 Betten<br>5 Betriebe = keine Betten | 9 Betriebe = ja<br>2 Betriebe = nein | 9 Betriebe = 397 Betten | 1 Betrieb = ja; 80 – 100 Betten<br>10 Betriebe = nein |
| 2 + 1 Sterne | 1 (von 10 = 10,0 %) | 25 (von 197 = 12,7 %) | 1 Betrieb = keine Betten | 1 Betrieb = ja | 1 Betrieb = 25 Betten | 1 Betrieb = nein |
| **Gewerblich gesamt** | **12 (von 53 = 22,6 %)** | **788 (von 1.827 = 43,1 %)** | **6 Betriebe = 156 Betten**<br>**6 Betriebe = keine Betten** | **10 Betriebe = ja**<br>**2 Betriebe = nein** | **10 Betriebe = 422 Betten** | **1 Betrieb = ja; 80 – 100 Betten**<br>**11 Betriebe = nein** |
| Nicht gewerblich | 2 (von 39 = 5,1 %) | 10 (von 274 = 3,7 %) | 1 Betrieb = 4 Betten<br>1 Betrieb = keine Betten | 2 Betriebe = nein | | 2 Betriebe = nein |
| Camping | 1 (von 2 = 50,0 % | 170 (von 268 = 63,4 %) | 1 Betrieb = keine Angaben | 1 Betrieb = ja | 1 Betrieb = 80 Stellplätze | 1 Betrieb = nein |
| **Gesamt** | **15 (von 94 = 16,0 %)** | **968 (von 2.369 = 32,7 %)** | **7 Betriebe = 160 Betten**<br>**7 Betriebe = keine Betten**<br>**1 Betrieb = keine Angaben** | **11 Betriebe = ja**<br>**4 Betriebe = nein** | **10 Betriebe = 422 Betten**<br>**1 Betrieb = 80 Stellplätze** | **1 Betrieb = ja**<br>**14 Betriebe = nein** |

- Der Rücklauf ist mit ca. 23 % der gewerblichen Betriebe sehr bescheiden. Eine detaillierte Analyse mit den Verantwortlichen des Tourismusvereins hat jedoch ergeben, dass ein Großteil jener Betriebe – die voraussichtlich Interesse an der Ausweisung einer Tourismuszone haben – geantwortet haben. Insofern kann man davon ausgehen, dass obige Zahlen als repräsentativ angesehen werden können.
- Zu den wesentlichen Ergebnissen:
  - 6 der 12 Betriebe, die den Fragebogen abgegeben haben, haben lt. bestehender gesetzlicher Bestimmungen keine Entwicklungsmöglichkeiten mehr.
  - 6 Betriebe könnten noch ca. 160 Betten lt. qualitativen und quantitativen Erweiterungsmöglichkeiten errichten.
  - 10 von 12 Betrieben geben an, an der Ausweisung einer Tourismuszone interessiert zu sein und insgesamt ca. 420 Betten möglicherweise errichten zu wollen.
  - Ein bestehender Betrieb hegt die Absicht eventuell auch einen neuen Betrieb mit 80 – 100 Betten zu errichten.
  - Außerdem möchte ein Campingplatzbetreiber 80 zusätzliche Stellplätze realisiere.

## 6.3. Warum braucht Naturns neue Tourismuszonen? Welche Ziele verfolgt die Gemeinde damit?

- Der Tourismus ist in Naturns – wie in vielen anderen Gemeinden in Südtirol – eines der wichtigsten wirtschaftlichen Standbeine. Die Entwicklung dieses Bereichs gilt es im Rahmen einer nachhaltigen Gesamtentwicklung zu fördern.
- Für Betriebe, die lt. bestehenden gesetzlichen Bestimmungen keine Entwicklungsmöglichkeiten mehr haben, sollen entsprechende Möglichkeiten geschaffen werden.
- Die Möglichkeit Tourismuszonen auszuweisen, ist auch als Gegenmaßnahme zu verstehen, damit es zu keinem weiteren Bettenrückgang kommt (im Jahr 1987 verfügte Naturns noch über knapp 3.400 Gästebetten).
- Der Gemeinde ist es wichtig, dass kein Bettenboom zugelassen wird. Deshalb soll die maximale – im Jahr 1987 erreichte Bettenanzahl von **3.380 – Gästebetten inklusive „Campingbetten“ zukünftig nicht überschritten werden.**
- Durch die Ausweisung von Tourismuszonen sollen bestehende Betriebe in betriebswirtschaftlich sinnvollere Betriebsgrößen hineinwachsen können – siehe dazu auch die Überlegungen auf nachfolgender Seite „Betriebsgrößenklassen in der Hotellerie“.
- Naturns verfügt über eine große Anzahl an kapazitätsmäßig kleinen Betrieben – vor allem im 1- und 2-Sterne-Segment, bei den Pensionen, den Gasthöfen und Residence-Betrieben. Diese werden bereits heute vielfach im Nebenerwerb geführt. Man kann davon ausgehen, dass viele dieser Betriebe noch Möglichkeiten hätten, sich im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen (qualitative und quantitative Erweiterung) zu entwickeln. Die Schaffung von Rahmenbedingungen zur Ausweisung von Tourismuszonen könnte für einige dieser Betriebe ein Anreiz sein bzw. eine längerfristige Perspektive darstellen, den Betrieb über die derzeit bestehenden Möglichkeiten hinaus kapazitätsmäßig zu erweitern. *Anmerkung: Lt. Daten aus der Kohl & Partner Datenbank braucht es 30 – 40 Gästebetten, damit die Erträge eines Vermietungsbetriebes die Existenz einer Familie sichern können.*
- Obiger Aspekt ist umso bedeutender, da die Betriebsgröße mittlerweile ein wesentlicher Erfolgsfaktor bei Beherbergungsbetrieben geworden ist – kleinere Betriebe tun sich zunehmend schwerer, da die Fixkostenbelastungen ständig steigen z.B. Homepage, Prospekt, gewisse Freizeiteinrichtungen etc.

- Der Gemeindeverwaltung ist es ein Anliegen, dass es ein ausgeglichenes Verhältnis in den verschiedenen Kategorien (Hotels, Gasthöfe, Pensionen etc.) gibt und dass dieses Verhältnis auch längerfristig bestehen bleibt. Gleichzeitig soll auch die gastronomische Vielfalt erhalten bleiben.
- Deshalb sollen optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung von bestehenden – auch kleineren Betrieben – geschaffen werden.
- Wichtig ist auch darauf hinzuweisen, dass es in Naturns eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Leitbetrieben gibt. Leitbetriebe weisen u.a. folgende Eigenschaften auf:
  - Wichtiger Image-Träger der Destination
  - Öffentlichkeitswirksam (Medienpräsenz)
  - Laufende Investitionen und Innovationen
  - Vorbildwirkung in der Branche

  Auch diese „Leitbetriebe“ brauchen Entwicklungsmöglichkeiten, um ihren hohen Standard zu halten und weiter auszubauen.
- Naturns verfügt über sehr gute und attraktive Sport- und Freizeiteinrichtungen und über ein attraktives Veranstaltungsangebot; durch mehr Betten/Nächtigungen kann die Auslastung der Strukturen und die Teilnahme bei den Veranstaltungen erhöht werden. Anders formuliert: Ein weiterer Rückgang der Bettenzahlen könnte dazu führen, dass die Wirtschaftlichkeit der Sport- und Freizeitinfrastrukturen sinkt und gewisse Veranstaltungen nicht mehr stattfinden können.
- Bei der Ausweisung von neuen Tourismuszonen müssen ökologische und urbanistische (gegen eine Zersiedelung) Aspekte berücksichtigt werden. Weiters legt die Gemeindeverwaltung darauf Wert, dass die Eigenart und Qualität des Ortes bewahrt wird und Eingriffe mit dem größtmöglichen Respekt vor Natur und Umwelt durchgeführt werden.
- Bei Erweiterungen oder Neuansiedelungen sind natürlich die Gegebenheiten der öffentlichen Infrastrukturen zu berücksichtigen.
- Grundsätzlich muss festgehalten werden, dass die Anzahl der einheimischen Mitarbeiter im Tourismus seit Jahren rückläufig ist u.a. auch wegen der beschränkten Aufstiegsmöglichkeiten, die familiengeführte Betriebe bieten bzw. bieten können. Diese Aufstiegsmöglichkeiten können meist nur Betriebe bieten, die über mehr als 90 – 100 Gästebetten verfügen und deshalb eine Kaderorganisation mit entsprechenden Abteilungsleitern benötigen. Aus den Umfrageergebnissen bei den Beherbergungsbetrieben in Naturns kann man ableiten, dass einige Betriebe diesen Kapazitätssprung machen möchten und damit attraktive/interessante Arbeitsplätze auch für Einheimische schaffen werden.

## 6.4. Fachliche Überlegungen des Beraterteams

Die Grenzen der touristischen Entwicklung in der Gemeinde werden durch die Entwicklung der touristischen Betriebe transparent. Eine Gemeinde ist touristisch nur so gut wie die Summe der Betriebe. Die Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe stellen also die Basis jeder Tourismusentwicklung dar. Durch die gesetzlichen Bestimmungen war die Entwicklung in den einzelnen Betrieben nur eingeschränkt möglich.

Nun geht es darum, ein Bettenkontingent festzulegen, das einerseits die Gefahr der „Kannibalisierung“ der bestehenden Tourismusbetriebe durch neu eintretende Mitbewerber bzw. durch die Erweiterung von bestehenden Betrieben minimiert und andererseits für die einzelnen Betriebe sinnvolle Entwicklungsmöglichkeiten zulässt. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Druck auf die Betriebsgröße kommt von (siehe dazu auch nächste Seiten):
  - der Kostenseite (Fixkostendegression ab einer gewissen Bettenanzahl)
  - der Mitarbeiterseite (klare Einteilung ist möglich)
  - Bedürfnis/Nachfrage der Gäste nach mehr Freizeiteinrichtungen
  - der strategischen Planung des Betriebes
  - den Nachfolgern
  - der steuerlichen Seite (kleine Betriebe sind benachteiligt)

*„Kleinbetriebe „leiden" sehr oft an der übertriebenen Bürokratie und an den steigenden Anforderungen in den Bereichen Finanzierung, Marketing, Qualität, Mitarbeiter, neue Medien, Innovation, etc. Diese Anforderungen können von einzelnen Personen bzw. von einem Ehepaar kaum noch erfüllt werden!"*

*Manfred Kohl*

- Die Tourismusbranche ist nicht mehr so profitabel, dass Investitionen in die Quantität und/oder Qualität ohne Probleme amortisiert werden können. Eine fundierte betriebswirtschaftliche Bewertung der Investitionen ist unbedingt notwendig! Wachstum soll in diesem Sinne als Chance und nicht als Notwendigkeit gesehen werden. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass Kapazitätserweiterungen keineswegs ein Muss darstellen bzw. innerhalb weniger Jahre vonstatten zu gehen haben, sondern vielmehr eine Chance, dass sich Betriebe in einem sinnvollen aber auch beschränkten Maße entwickeln können.
- Es muss natürlich auch berücksichtigt werden, dass die Gefahr besteht, dass in Naturns in den nächsten Jahren eine gewisse Anzahl an Betten verloren geht (weil nicht mehr wirtschaftlich, weil kein Nachfolger, weil veraltet etc.).
- Die Gemeinde definiert die maximale Anzahl von neuen Betten, die durch die Ausweisung von Tourismuszonen in den nächsten 10 Jahren entstehen können. Es ist nicht absehbar, ob diese Betten auch errichtet werden.
- Es muss eine gewisse Mindestanzahl an „Mehr-Betten" definiert werden, damit es von Seiten der Unternehmer zu keinem „Run" (unüberlegtes und voreiliges Agieren) kommt: Angst etwas zu verpassen, kann zu Fehlinvestitionen führen!
- Tourismusorte entwickeln sich besonders dann erfolgreich, wenn es mehrere Leitbetriebe gibt, die einen Mitzieheffekt auslösen. Leitbetriebe verfügen erfahrungsgemäß über mindestens 100 Gästebetten.

**Betriebsgrößenklassen in der Hotellerie**

| | 40 – 50 Betten „Mama-Papa-Betrieb“ | 50 – 90 Betten „Mittlerer Betrieb“ | 90 – 200 Betten „Managementfähiger Betrieb“ | Ab 200 Betten „Fremdführbarer Betrieb“ |
|---|---|---|---|---|
| **Charakteristika** | • Hoher persönlicher Einsatz der Unternehmerfamilie<br>• Wenig Freizeiteinrichtungen | • Teilweise Abteilungsorganisation<br>• Freizeiteinrichtungen wären notwendig<br>• Die volle Hotelinfrastruktur (Technik, EDV, Küche, Rezeption, Wäscherei ...) wird notwendig | • Die Aufgaben der Unternehmerfamilie ändern sich: Die Schwerpunkte liegen in der Planung, Organisation, Führung, Marketing, Kontrolle (die operative Arbeit muss weniger werden) | • Mindestens 100 Zimmer<br>• Managementfirma als Betreiber oder angestellter Direktor<br>• „Rückzug“ auf das Eigentum |
| **Mitarbeiter** | • Max. 1 teurer Mitarbeiter (meistens der Chefkoch) | • Mehrere teure Mitarbeiter (Kaderkräfte) wären notwendig | • In allen Bereichen Kaderkräfte<br>• Abteilungsleiter werden Abteilungsunternehmer | • Profit-Center-Organisation- wird möglich<br>• Abteilungsleiter werden Abteilungsunternehmer |
| **Weiterentwicklung** | • Wie soll sich der Betrieb weiterentwickeln? | • Druck auf mehr Betten<br>• Schwierige Betriebsgröße | • Cash-Flow-Potenzial steigt mit der Fixkostendegression<br>• Hohes Potenzial der Weiterentwicklung | • Entwicklung zum Hotel-Ressort |

**Vorteile von Betrieben mit mehr als 90 Gästebetten:**

- Umfangreiche infrastrukturelle Einrichtungen für den Gast
- Großer Teil der Dienstleistungskette aus einer Hand
- Kompetente und einheitliche Führung
- Positionierung als „Marke“ ist möglich
- Strategische Planung
- Verbesserter Zugang zum Markt für Fremd- und Eigenkapital
- Sichert nachhaltig Wettbewerbsvorteile
- Fixkostendegression (vor allem bei den Mitarbeiterkosten) beginnt zu greifen

## 6.5. Spezielle Überlegungen für Naturns

- Naturns hat in den vergangenen 25 Jahren (seit 1987) 101 Vermietungsbetriebe und 835 Gästebetten „verloren“. Aufgrund der Betriebsgröße der bestehenden Betriebe ist ein weiterer Rückgang zu erwarten.
- Um das umfangreiche und attraktive Betreuungsangebot (hard- und softwaremäßig) aufrecht erhalten zu können, ist aber eine gewisse Mindestbettenanzahl notwendig; verliert Naturns weitere Betten, sind diesbezüglich negative Auswirkungen absehbar.
- Naturns verfügt über sehr gut geführte Betriebe, von denen lt. Umfrage mehrere Interesse haben, ihren Betrieb durch Ausweisung einer Tourismuszone auch quantitativ weiterzuentwickeln.
- Die Gemeinde legt großen Wert darauf, ein ausgeglichenes Verhältnis in den verschiedenen Kategorien aufrecht zu erhalten und wird diesbezüglich entsprechende Maßnahmen überlegen.
- Aufgrund der Kennzahlen (Grad der Bereistheit und Tourismusintensität), die weit unter denen von „reinen“ Tourismusgemeinden (wie z.B. Schenna oder Dorf Tirol) liegen, aufgrund der vielen Top-Betriebe, die es in Naturns gibt und die weiterhin gewisse Entwicklungsmöglichkeiten brauchen, aufgrund der sehr attraktiven Sport- und Freizeiteinrichtungen und der sehr interessanten Veranstaltungen, aufgrund der starken Betriebs- und Bettenrückgänge der vergangenen Jahre etc. tut die Gemeinde gut daran, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich bestehende Betriebe auch quantitativ entwickeln können und neue Hotelbetriebe errichtet werden können.

## 6.6. Kriterien zur Ausweisung von Tourismuszonen in der Marktgemeinde Naturns

Aufgrund:

- der angestellten Erhebungen und Bewertungen
- der Analyse der statistischen Daten
- der SWOT-Analyse
- der Kernsätze und der strategischen Ausrichtung
- der Zielsetzungen und
- der angestellten Überlegungen zur quantitativen Bettenentwicklung in Naturns

hat die Arbeitsgruppe folgende Kriterien für die Ausweisung von Tourismuszonen in der Gemeinde Naturns erarbeitet:

**Rahmenbedingungen:**

- Die Gemeinde Naturns wird nicht von sich aus **Tourismuszonen** ausweisen, sondern dies **nur auf Antrag von Interessierten** tun. Jeder Antrag wird in der Folge vom Gemeinderat behandelt. Dabei werden neben der Erfüllung vorliegender Kriterien auch die Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung, das urbanistische Gefüge, das Landschaftsbild und die Verkehrserschließung berücksichtigt.
- **Voraussetzung** für das Ansuchen um Ausweisung einer Tourismuszone ist, dass sich die **notwendigen Flächen** im Eigentum des Antragstellers befinden bzw. dass das schriftliche Einverständnis der Eigentümer zur Ausweisung einer Tourismuszone vorliegt.
- **Bestehende Betriebe,** welche noch ausreichende Möglichkeiten zur rationellen Erweiterung gemäß Art. 7 und Art. 8 des D.L.H. vom 18.10.2007, Nr. 55 (Verordnung zur Erweiterung gastgewerblicher Betriebe) haben, können um Zuweisung einer Tourismuszone erst ansuchen, sobald sie diese Erweiterungsmöglichkeiten ausgeschöpft haben. Natürlich kann ein Betrieb **gleichzeitig**, um eine Erweiterung nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und um Ausweisung einer Tourismuszone ansuchen.

**Rahmenbedingungen:**

- Insgesamt soll Naturns – wie in den Zielsetzungen festgelegt – die Anzahl von **3.380 Gästebetten** (= maximale im Jahr 1987 erreichte Bettenanzahl**) nicht überschreiten**.
- Naturns verfügt heute über knapp 2.300 Gästebetten und über zwei Campingplätze mit insgesamt 270 Betten. Lt. Einschätzung der Arbeitsgruppe wird Naturns in den nächsten 10 Jahren weitere Betten – wie in den letzten 20 Jahren – verlieren, sollten keine Tourismuszonen ausgewiesen werden (die Arbeitsgruppe schätzt mit einem weiteren Rückgang von 300 – 400 Betten).´
- Beim Eintreten obiger Annahme würde Naturns im Jahr 2020 über ca. 2.200 – 2.300 Gästebetten (inklusive Campingplätze) verfügen.

**Kontingente, Größenordnungen und Kategorie:**

- Um einem weiteren Bettenrückgang entgegen zu wirken, sollen in Naturns durch Ausweisung von neuen Zonen für touristische Einrichtungen bis zum Jahr 2020 **600 neue Gästebetten plus 80 Stellplätze** in Campingplätzen errichtet werden können.

  *Anmerkung: Selbst wenn die Bettenanzahl gleich bliebe wie heute und das gesamte obige Kontingent (600 Gästebetten und 80 Stellplätze) realisiert würde, würde die im Jahr 1987 erreichte Bettenanzahl nicht überschritten.*
- **Neue Campingplätze** können dann genehmigt werden, wenn:
  - obiges Kontingent von 80 Stellplätzen von den bestehenden Campingplätzen nicht genutzt würde;
  - ein innovatives Konzept realisiert würde;
  - die vorgegebene maximale Gesamtbettenanzahl nicht überschritten wird.
- Insgesamt soll die Entwicklung von **Campingplätzen gemeindeübergreifend betrachtet** werden. In der Nachbargemeinde Schnals wurden von der Landesregierung 100 neue Campingstellplätze zugewiesen, in der Gemeinde Latsch 100 Stellplätze zur Erweiterung von bestehenden Campingplätzen, die Gemeinde Meran möchte den bestehenden Campingplatz halten, sieht aber keine Erweiterungen bzw. Neuausweisungen vor.
- Sollten durch **Betriebsaufgaben mehr Betten verloren gehen,** als oben angenommen, sollen diese Betten zusätzlich in neuen Zonen für touristische Einrichtungen ausgewiesen werden können. Sollte dies eintreffen, wird die Gemeinde Naturns – nach Realisierung des beantragten Kontingents (600 Betten und 80 Stellplätze) – ein weiteres entsprechendes Ansuchen an die Landesregierung richten.
- Von den 600 Gästebetten sollen **mindestens 350 Betten** bestehenden Betrieben vorbehalten werden (d.h. diese Betten können in Zonen errichtet werden, in welchen gastgewerbliche Betriebe lt. Gastgewerbeordnung bestehen). **Maximal 250 Betten** können in neuen Zonen für touristische Einrichtungen errichtet werden.
- Sollte das Bettenkontingent in Zonen für neue touristische Einrichtungen schneller erschöpft sein als jenes, welches in Zonen vorgesehen ist, in welchen bereits gastgewerbliche Betriebe lt. Gastgewerbeordnung bestehen (oder umgekehrt), kann der **Gemeinderat** eine **Umverteilung des obigen Kontingents vornehmen.**
- **Bestehende Betriebe** haben bei der Zuweisung von Tourismuszonen **Vorrang,** d.h. sollten so viele Projekte eingereicht werden, dass die zur Verfügung stehenden Betten – die in Tourismuszonen errichtet werden können – nicht ausreichen, haben bestehende Betriebe immer Priorität.

**Kontingente, Größenordnungen und Kategorie:**

- **Minimale und maximalen Betriebsgröße:**
  - In Zonen, in welchen bereits gastgewerbliche Betriebe lt. Gastgewerbeordnung bestehen, soll **keine Mindestbettenanzahl pro Betrieb** vorgegeben werden. Für Betriebe, die in neuen Zonen für touristische Einrichtungen errichtet werden, soll die Mindestgröße lt. Dekret des Landeshauptmannes vom 18.10.2007 Nr. 55 – Art. 9 gelten.*)
  - Die **maximale Betriebsgröße für bestehende Betriebe** (Bettenkapazität die der Betrieb insgesamt erreichen kann, d.h. Bestand plus Betten in der neuen Tourismuszone zusammengezählt) wird mit **80 Einheiten** (= 160 Betten) festgelegt.
  - Die **maximale Betriebsgröße für neue Betriebe** (neue Zonen für touristische Einrichtungen) wird mit **50 Einheiten** (= 100 Betten) festgelegt.
- Eine detaillierte Zuteilung der **Betten auf die einzelnen Kategorien** (Residence, Pensionen, Hotels ...) erscheint nicht zielführend, da dies eine zu starke unternehmerische Einschränkung darstellen würde. Außerdem glaubt die Arbeitsgruppe, dass dies „der Markt“ am besten zu regeln weiß. Das gleiche gilt für die Zuteilung der Betten auf die einzelnen Fraktionen.

**Urbanistische Voraussetzungen:**

- Die Bauvorhaben müssen den **urbanistischen Vorgaben und Bestimmungen** der Gemeindeverwaltung entsprechen.
- Die urbanistischen Parameter für Tourismuszonen werden in den zu erstellenden **Durchführungsplänen** festgelegt.

**Vorzulegende Unterlagen:**

Wer um Zuweisung einer Tourismuszone ansucht, muss folgende Unterlagen beilegen:

- **Eine genaue Beschreibung** aus welcher die Kategorie, die Kapazitäten, die geplanten Nebeneinrichtungen, die konzeptionelle Ausrichtung, der Flächenverbrauch etc. hervorgehen.
- Eine **Skizze** (z.B. 3D-Animation) bestehend aus Ansichten und Grundrissen mit Angabe der Kubatur und der Bruttogeschossflächen. Wichtig: die Skizze muss im Wesentlichen dem Einreiche- und Ausführungsprojekt hinsichtlich Größe, urbanistische Merkmale und Ästhetik entsprechen!
- Eine **Beschreibung**, wie viel **zusätzliche Arbeitskräfte mit welcher Qualifikation** benötigt werden. Hierbei sollen auch Aspekte der Familienfreundlichkeit (z.B. Teilzeitbeschäftigte, flexible Arbeitszeiten) und Integrationsmaßnahmen für Mitarbeiter mit Migrantenhintergrund (z.B. Sprachkurse, Kulturbeauftragte) beschrieben werden.
- Eine Beschreibung, wie die **verkehrstechnischen und infrastrukturellen Anbindungen** erfolgen werden.

*) Die Zonen für touristische Einrichtungen zur Beherbergung, in welchen nicht bereits Beherbergungsbetriebe lt. Gastgewerbeordnung bestehen, müssen ein solches Ausmaß haben, dass Beherbergungsbetriebe mit mindestens 60 Gästebetten errichtet werden können. In jedem Fall müssen 70 % der lt. Bebauungsrichtlinien maximal möglichen Baumasse realisiert werden.

**Vorzulegende Unterlagen:**

- Im Sinne des Alpinen Wellness-Gedankens soll auch überlegt werden, wie das Urlaubsangebot möglichst **klimaneutral** gestaltet werden kann: Anreise per Bahn bzw. Abholung vom Bahnhof, das Auto während des Urlaubs stehen lassen, Energiesparmaßnahmen etc.
- Ein **Umweltkonzept** bestehend aus Hard- und Softwarekriterien; als Basis dienen die Alpine Wellness-Kriterien. Darüber hinaus sind ein Müll- und Recycling-Konzept beizulegen sowie eine Berechnung, wie hoch der zukünftige Wasser- und Energieverbrauch des Betriebes sein wird und welche Maßnahmen zur Energieeinsparung bzw. zur hausinternen Energieproduktion eventuell ergriffen werden.
- Die Gemeindeverwaltung kann weitere Unterlagen anfordern, die sie für die Bewertung des Antrags als notwendig erachtet.

**Expertenkommission und Vorzugskriterien:**

Sollte die Nachfrage größer sein, als die zur Verfügung stehende Anzahl an Betten, die in Zonen für touristische Einrichtungen errichtet werden können, soll eine **Expertenkommission** eingesetzt werden, welche eine nicht verbindliche Rangordnung der Anträge erstellt. Diese Expertenkommission soll bestehen aus: dem Tourismusreferent, dem Urbanistikreferent, dem Gemeindetechniker und dem Landessachverständigen der Baukommission. Die Expertenkommission soll bei ihrer Bewertung u.a. folgende Punkte/Aspekte berücksichtigen:

- Vorrang für bestehende Betriebe und Eigentümer geführte Betriebe
- Vorrang für kleinere und mittlere Betriebe mit heute weniger als 50 Gästebetten
- Betriebe, die die Voraussetzungen haben, ganzjährig offen zu halten
- Innovative Betriebskonzepte, die der Profilierung von Naturns entsprechen
- Spezialisierte Betriebe
- Architektonisch interessante Bauausführungen, die ins Landschaftsbild passen
- Ökologische Aspekte z.B. Klimahausstandard
- Betriebe, die auch zur gastronomischen Vielfalt in der Gemeinde beitragen
-
-

*Die detaillierte Ausformulierung obiger Punkte/Aspekte mit einer gewichteten Bewertung soll gegebenenfalls (d.h. falls es die Arbeitsgruppe bzw. der Gemeindeausschuss als notwendig erachten) nach der Zuweisung des Bettenkontingents durch die Landesregierung erfolgen.*

**Termine für die Verbauung der Zone.**

- Nach Ausweisung der Tourismuszone im Bauleitplan, genehmigt die Gemeinde das Nutzungsprogramm für die Tourismuszone mit dem die Termine (genauer Zeitplan) für die Vorlage des Durchführungsplans und des entsprechenden Projektes festgelegt werden.
- Auf jeden Fall muss die Inbetriebnahme innerhalb von drei Jahren ab Vollstreckbarkeit der Bauleitplanänderung erfolgen.
- Bei Nicht-Einhaltung der Termine erfolgt die Rückwidmung in die ursprüngliche Zweckbestimmung bzw. die Nichtigkeitserklärung der Zuweisung.

# 7. ZUR RAUM- UND UMWELTVERTRÄGLICHKEIT

Die Gemeinde Naturns ist in Punkto Planungsinstrumente für die Gemeindeentwicklung beispielgebend in Südtirol. Bereits 1994 wurde ein Leitbild unter dem Motto „Wir haben Ideen – wir haben Zukunft“ prozessorientiert erarbeitet und vorgestellt (siehe Pkt. 2.3.). Darauf aufbauend wurden weitere Konzepte entwickelt wie z.B. das Tourismusleitbild „Naturns 1995 – 2005“, welches auch laufend adaptiert wurde.

Ziel des neuen Siedlungsentwicklungskonzeptes - das im laufenden Jahr erarbeitet wurde - ist es, Vorgaben zu formulieren und diese transparent zu machen. In diesem Konzept werden zu den Bereichen Wohnbau, Gewerbe, Tourismus, Landschaft und öffentliche Infrastrukturen Grundsätze festgeschrieben (Grundsätze für den Tourismus – siehe Anhang). Als „Roter Faden“ gilt dabei, dass Veränderungen der Landschaft nach dem Nachhaltigkeitsprinzip erfolgen sollen, d.h. ohne die ökologische, ökonomische und soziale Substanz zu gefährden.

Das Siedlungsentwicklungskonzept, der Bauleitplan, der „Nachhaltigkeitsbericht Naturns“ und die im vorliegenden Tourismusentwicklungskonzept festgeschriebenen Kriterien sind eine sehr gute Basis, eventuelle negative Auswirkungen von neuen touristischen Bauten – die durch Ausweisung von Tourismuszonen entstehen können – in Grenzen zu halten. Die Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung, das urbanistische Gefüge, das Landschaftsbild und die Umwelt sind im Sinne des oben angesprochenen Nachhaltigkeitsprinzips als überschaubar/berechenbar zu bezeichnen.

Der Gemeinde Naturns kann aus fachtouristischer Sicht empfohlen werden, Rahmenbedingungen zu schaffen, um ein begrenztes quantitatives Bettenwachstum von bestehenden und neuen Tourismusbetrieben durch Ausweisung von Tourismuszonen zuzulassen.

Mai 2011 Alois Kronbichler